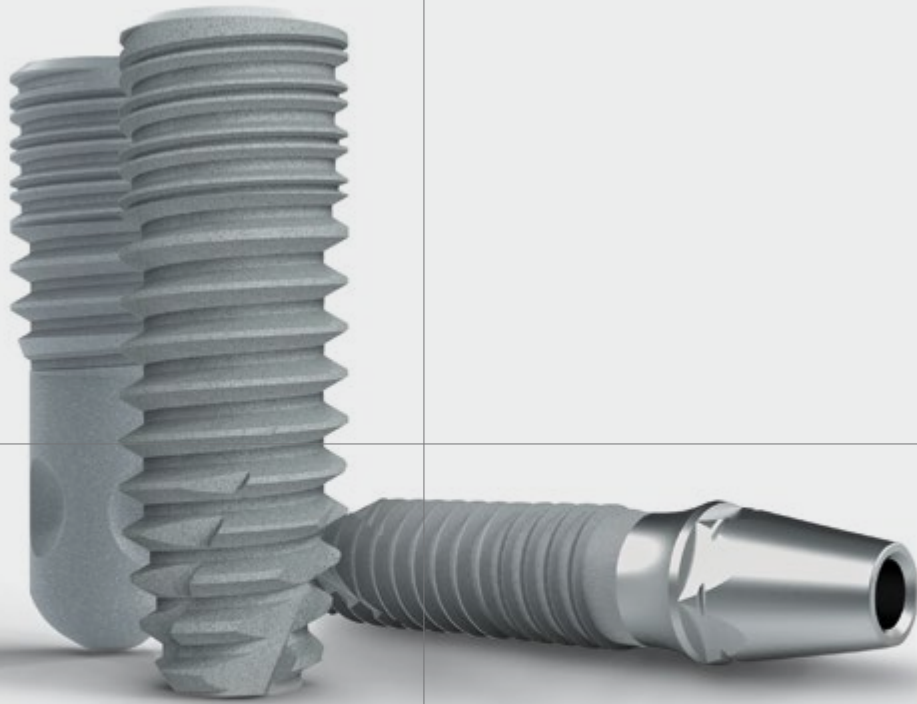


bonetrust®



BONE TRUST®
IMPLANTATSYSTEME
PROTHETIK-HANDBUCH



medical ins+inct®

... WE ARE IMPLANTOLOGY!

INHALTSVERZEICHNIS

INHALT

EINLEITUNG	3
SYSTEMÜBERSICHT BONETRUST® PLUS	4
PROTHETIK GUIDELINE BONETRUST® PLUS	6
GINGIVAFORMER BONETRUST® PLUS	8
ABFORMUNG OFFENE LÖFFELTECHNIK BONETRUST® PLUS	10
ABFORMUNG REPOSITIONSTECHNIK BONETRUST® PLUS	12
ABUTMENTS FÜR PROVISORISCHE VERSORGUNGEN	14
BONETRUST® PLUS ESTHETIC ABUTMENTS	16
UCLA ABUTMENTS HEX/CONE BONETRUST® PLUS	19
VERARBEITUNGSHINWEISE FÜR UCLA ABUTMENTS	22
BONETRUST® PLUS HEX ZIRKONDIOXYD ABUTMENT „WHITE BEAUTY“	24
BONETRUST® PLUS DOPPELKRONEN-AUFBAU	25
BONETRUST® PLUS CAD/CAM ABUTMENTS ÜBERSICHT	26
CAD/CAM TITANBASEN FÜR CEREC®	32
BONETRUST® PLUS DIRECT ABUTMENTS	34
BONETRUST® PLUS „LUCKY LOCK“ ABUTMENTS	40
PROTHETISCHE ÜBERSICHT BONETRUST® ONE	48
BONETRUST® MINI INTERIMSIMPLANTATE	54
WERKZEUGE UND HILFSMITTEL	56
WERKSTOFF-DATENBLÄTTER	58

EINLEITUNG

ALLGEMEINE IMPLANTATPROTHETISCHE INFORMATIONEN

Aus der modernen Zahnheilkunde ist die Implantatprothetik heute nicht mehr wegzudenken. Egal, ob es sich um den Ersatz eines Einzelzahnes oder die Versorgung von teilbezahnten oder gar zahnlosen Kiefern, und damit sehr komplexen Restaurationen, handelt – die individuellen Erwartungen und Ansprüche von Anwendern und Patienten nehmen ständig zu. Dabei ist das Ziel stets die Wiederherstellung der ästhetischen, funktionellen und phonetischen Funktionen. Neue Technologien, Materialien und auch Spezialisierungen erfordern eine enge Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch zwischen Prothetiker, Chirurg, Zahntechniker sowie den zahnmedizinischen Fachassistenten. Implantatgetragener Zahnersatz sollte hinsichtlich der Planung, Fertigung und Funktion so einfach und damit so sicher wie möglich konzipiert werden. Die notwendige Anzahl und Dimensionierung der Implantate wird bestimmt durch die geplante prothetische Versorgung sowie die individuellen anatomischen Strukturen. Medical Instinct® empfiehlt eine ausschließlich prothetisch orientierte Planung (Backward planning). Da Zahnimplantate nicht wie die natürlichen Zähne durch einen parodontalen Halteapparat elastisch mit dem Knochen verbunden, sondern durch eine Art ankylotische Verbindung fest mit ihm verbunden sind, werden Kaukräfte über implantologische Suprakonstruktionen direkt auf den Knochen übertragen. Deshalb sollte durch entsprechende Statik und Okklusionsgestaltung darauf geachtet werden, dass eine möglichst physiologische Kraffteinleitung in den Knochen erfolgt, um den Langzeiterfolg der osseointegrierten Implantate zu unterstützen.

REGELMÄSSIGE KONTROLLEN DER SUPRAKONSTRUKTIONEN

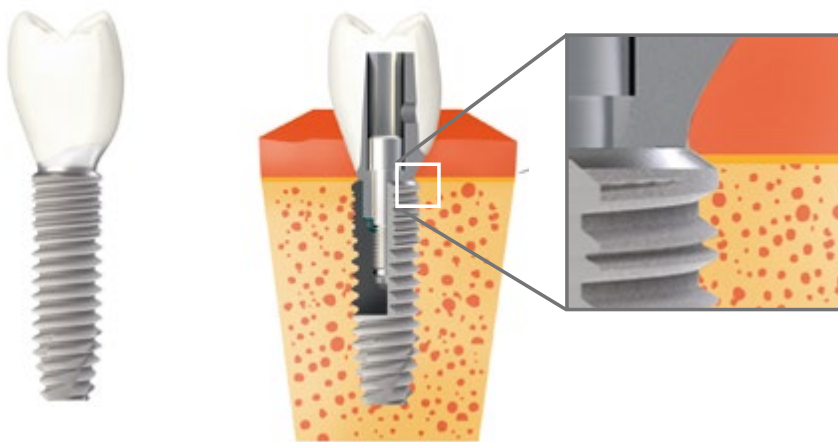
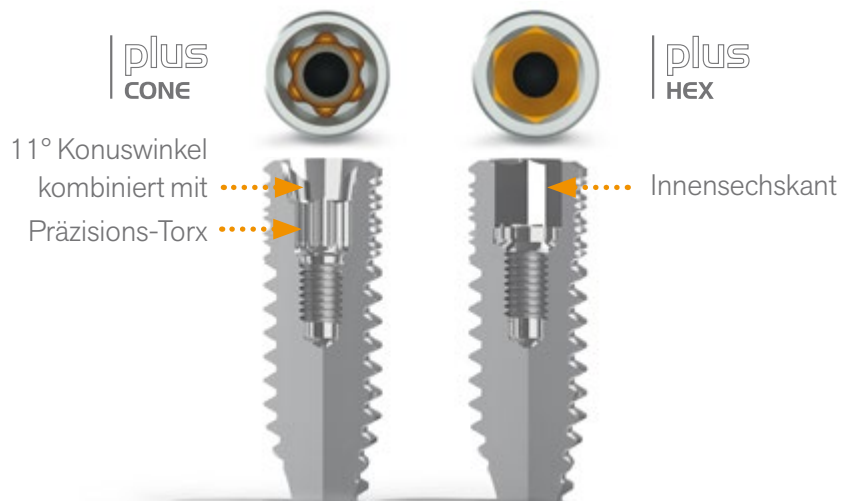
Gerade resilient gelagerte Prothesen in Verbindung mit implantatfixierten Halteelementen sollten regelmäßig – möglichst im Dreimonatsturnus – nachkontrolliert werden. Dadurch können eventuelle Prothesenbewegungen frühzeitig erkannt und durch geeignete Maßnahmen, wie z.B. Unterfütterung oder den Austausch von Matrizen, abgestellt werden. Speziell bei motorisch eingeschränkten Patienten können deutlich verkürzte Prüfintervalle indiziert sein. Patienten mit unzureichender Mundhygiene sollten motiviert und entsprechend angeleitet werden.

WICHTIGER HINWEIS

Bitte berücksichtigen Sie, dass die nachfolgenden Beschreibungen und Darstellungen unter Umständen für die sofortige und vollumfängliche Anwendung der Medical Instinct® Implantatsysteme nicht ausreichend sein können. Eine Einweisung in die Handhabung der Medical Instinct® Implantatsysteme durch einen Fachmann wird empfohlen. Systemkomponenten der Medical Instinct® Implantatsysteme dürfen nur durch ausreichend geschulte Zahnärzte, Chirurgen und Zahntechniker angewendet werden. Methodische Anwendungsfehler können den Verlust der Implantate und eine Schädigung des Patienten zur Folge haben.

Durch die kreisförmige Anfasung des Implantatkörpers, die mit einem durchmesseroptimierten Anschlussdesign der Prothetikkomponenten einhergeht, wird ein harmonisiertes Plattform-Switching für einen langfristig stabilen Knochenerhalt realisiert. Als Rotationssicherung steht bei den BoneTrust® plus Implantaten wahlweise ein Innenkonus mit Torx oder ein Präzisions-Innensechskant zur Verfügung.

SYSTEMÜBERSICHT BONETRUST® PLUS



Integriertes Plattform-Switching bei den BoneTrust® plus hex und cone Implantaten

FARBCODIERUNG

Beginnend mit der Einheitschraube haben alle prothetischen Komponenten der BoneTrust® plus Systeme eine Farbcodierung, welche die Auswahl und Zuordnung erleichtert.

- 3.0 mm
- 3.4 mm
- 4.0 mm
- 5.0 mm




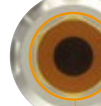






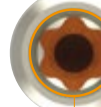






GUT ZU WISSEN!

Die BoneTrust® plus hex und plus cone Implantate sind jeweils verfügbar in den Durchmessern 3.0/3.4/4.0 und 5.0 mm. Innenverbindung und prothetische Plattform unterscheiden sich jedoch bei der hex und cone Variante. Bei den BoneTrust® plus hex Implantaten 3.4/4.0/5.0 hat der Innensechskant die gleiche Größe. Der Innensechskant des 3.0 mm Implantates ist kleiner.













Bei der Prothetik-Plattform gibt es drei Größen, 3.0 ist kleiner, 3.4 und 4.0 sind gleich groß und 5.0 mm ist größer. Daher sind einige Prothetikteile (z.B. das „Lucky Lock“ Abutment oder die CAD/CAM Klebebasis Titan) mit 3.4/4.0 mm bzw. gelb und rot gekennzeichnet.

Das heißt, dass dieses Bauteil auf den angegebenen Implantaten verwendet werden kann. Bei den BoneTrust® plus cone Implantaten verhält es sich auf Grund der konischen Innenverbindung etwas anders. Hier ist die Innenverbindung beim 5.0 mm Implantat größer als bei den Implantaten 3.4 und 4.0 mm. Aber auch bei den cone Implantaten haben 3.4 und 4.0 mm Implantate die gleiche Innenverbindung und die gleiche prothetische Plattform.

IMPLANTATE:	● 3.0 mm	● 3.4 mm	● 4.0 mm	● 5.0 mm
				
	<p>Kleinere Innenverbindung</p> 	<p>Gleiche Innenverbindung</p> 		
IMPLANTATE:	● 3.0 mm	● 3.4 mm	● 4.0 mm	● 5.0 mm
				
	<p>Kleinere Innenverbindung</p> 	<p>Gleiche Innenverbindung</p> 		<p>Größere Innenverbindung</p> 

PROTHETIK GUIDELINE BONETRUST® PLUS

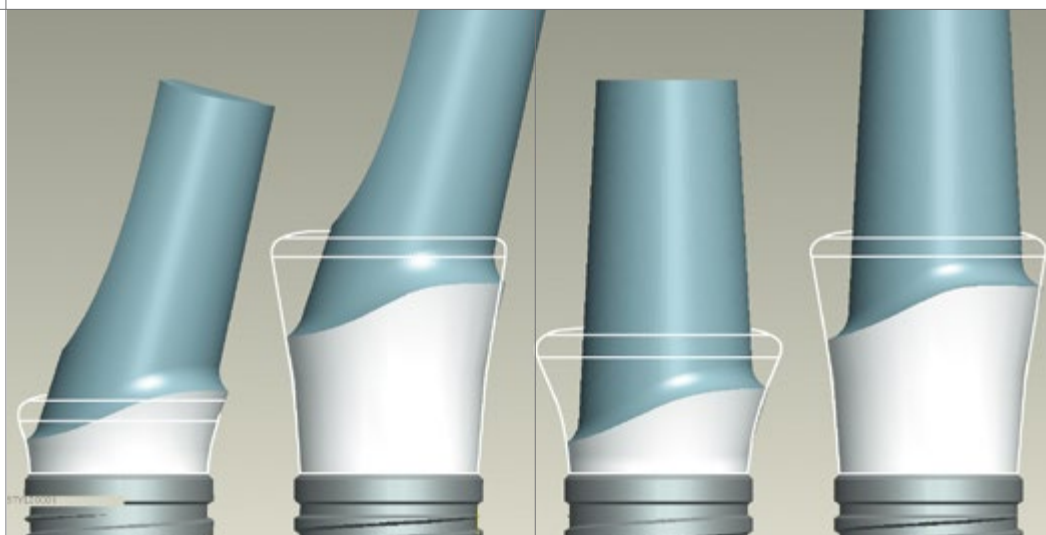
INDIKATION	ABUTMENTS	Esthetic Abutment	Keramik Basis	Wide Body Abutment	UCLA Abutment Hex/Torx	UCLA Abutment Classic	„White Beauty“ Abutment
Einzelzahnversorgung zementiert		+	+	+	+		+
Einzelzahnversorgung okklusal verschraubt					+		
Brückenversorgung zementiert		+	+	+	+		+
Brückenversorgung okklusal verschraubt						+	
Hybridkonstruktionen							
Provisorische Versorgung Einzelzahn		+	+				
Provisorische Versorgung verblockt							
Stegversorgung						+	
Okklusal verschraubte Hybridprothese						+	
Teleskopversorgung				+			
Prothesenfixierung							

CAD/ CAM Flex Base	CAD/ CAM Kle- bebasis Titan	CAD/ CAM Klebe- basis Titan kurz	CAD/ CAM Titanbasis für Cerec®	Doppel- kronen Abutment	Einbring- pfosten	Titanhülse Classic	Direct Abutment	Aurobase Direct	Direct Titanbasis	Direct Abdruck- pfosten	„Lucky Lock“ Abut- ment
											
	+	+	+								
	+	+	+								
	+	+	+								
+						+	+	+	+		
	+	+	+								
					+						
+						+			+	+	
+						+	+	+	+		
+						+	+	+	+		
				+							
											+

Unterschiede der
Gingivaformer



GINGIVAFORMER BONETRUST® PLUS



Die Standard-Gingivaformer sind in den
Höhen 1.5/3.0/5.0/7.0 mm erhältlich.



Das Durchtrittsprofil der
BoneTrust® plus Standard
Gingivaformer ist exakt
auf die anatomische Form
und das Durchtrittsprofil
der Esthetic Abutments in
Abhängigkeit von der
jeweiligen Gingivahöhe
abgestimmt.

Kennzeichnung der
BoneTrust® plus
Gingivaformer

Implantat-
durchmesser



Gingivahöhe

Implantat-
Innenverbindung
H (hex) oder
C (cone)



GINGIVAFORMER „SCHWEIZ“

Das Modell „Schweiz“ verfügt über vier strategisch positionierte Löcher zum hohen Vernähen der Schleimhaut am Gingivaformer. Erhältlich in den Gingivahöhen 3.0 und 5.0 mm. Verwendbar für die Implantate 3.4/4.0/5.0 mm.

**GINGIVAFORMER WIDE BODY**

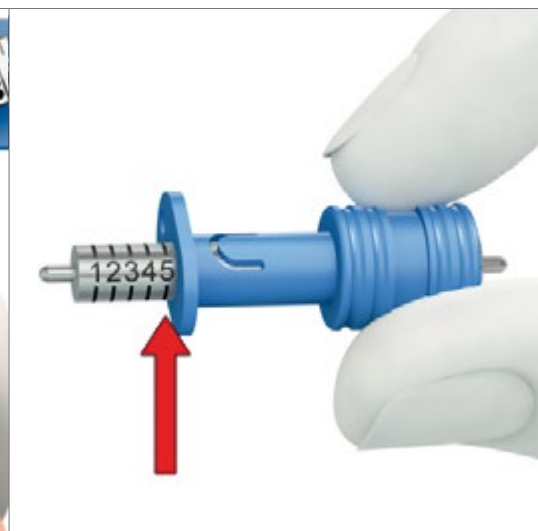
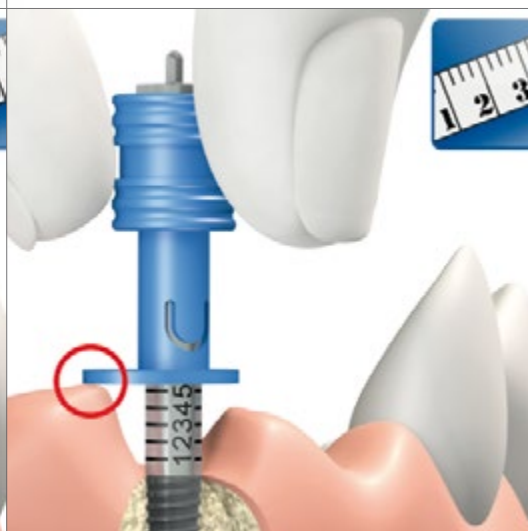
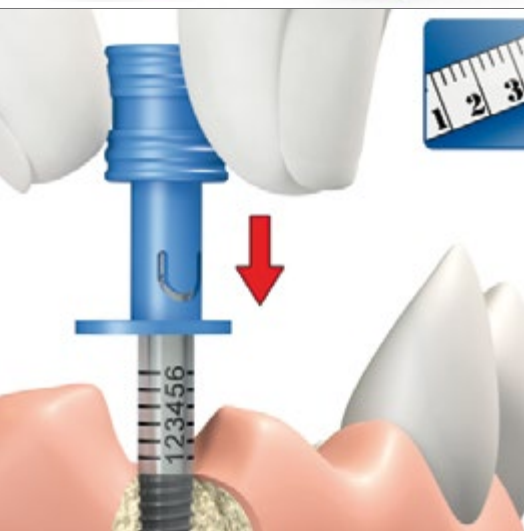
Das Durchtrittsprofil der BoneTrust® Wide Body Gingivaformer ist exakt auf die anatomische Form und das Durchtrittsprofil der Wide Body Abutments abgestimmt. Erhältlich für BoneTrust® plus hex oder cone und die Implantate 3.4/4.0/5.0 mm.

Wählen Sie zwischen den Gingivahöhen 3.0 und 5.0 mm.

**ALTUS™ MESSLEHRE**

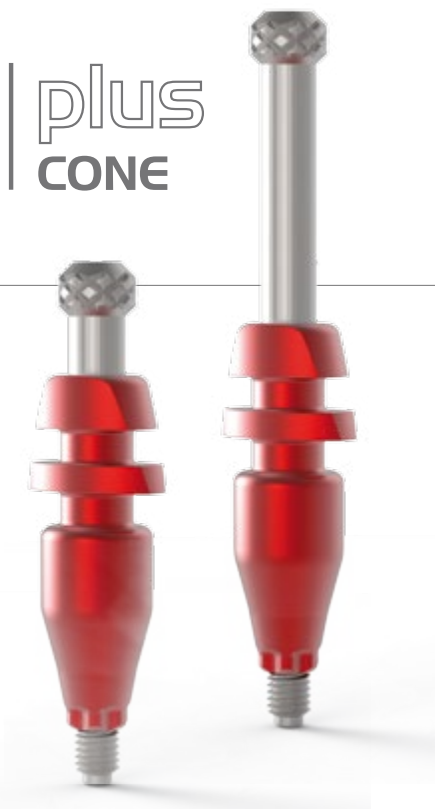
Die Altus Messlehre ermöglicht das präzise Messen der Gingivahöhe über dem Implantat zur exakten Bestimmung und Auswahl der Abutment-Höhe. Damit gehören zu niedrige oder zu hohe Abutments der Vergangenheit an. Die Messlehre kann für alle Durchmesser der BoneTrust® plus Implantate verwendet werden.

Artikel Nr.: 190-301700



ABFORMUNG OFFENE LÖFFELTECHNIK BONETRUST® PLUS

plus
CONE



Die Abdruckpfosten für die offene Löffeltechnik stehen in drei Versionen zur Verfügung. Eine Standardversion mit kurzer oder langer Schraube und zusätzlich eine XL-Version mit langer Schraube – zu verwenden bei dickerer Gingiva. Die OL-Halteschrauben sind durch den eigentlichen Abdruckpfosten durchgeschraubt und können sich deshalb nicht lösen. Dadurch kann das Bauteil mit lediglich zwei Fingern oder einem Schraubendreher einfach und sicher fixiert werden.

plus
HEX

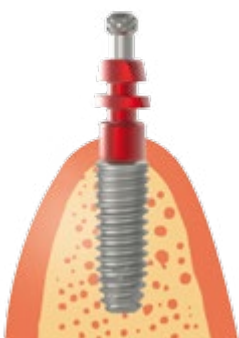


* Abdruckpfosten OL mit Fixierschraube kurz

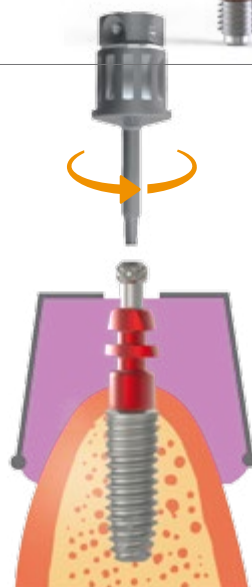
** Abdruckpfosten OL mit Fixierschraube lang

*** Abdruckpfosten OL (XL-Version) mit Fixierschraube lang

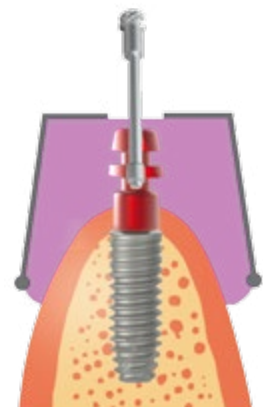
1



2



3



TIPP:

Um den Arbeitsablauf zu vereinfachen und Zeit zu sparen, empfiehlt es sich, dem Dentallabor das entsprechende Laboranalog gleich mitzuliefern.



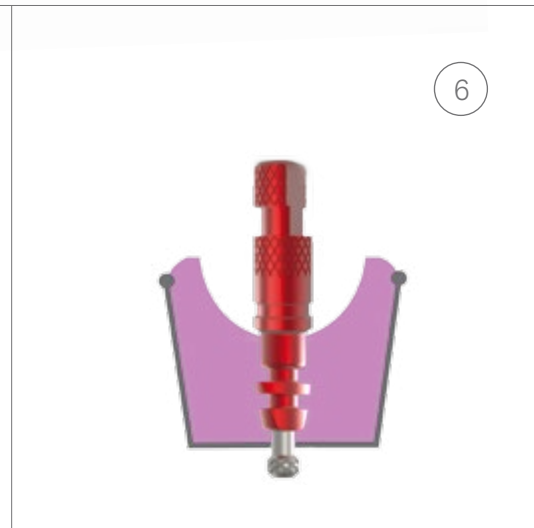
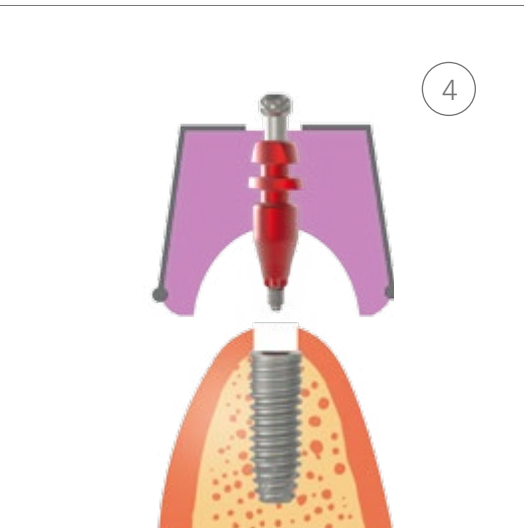
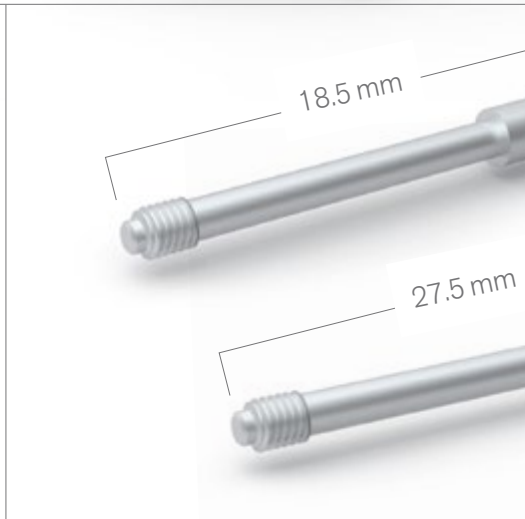
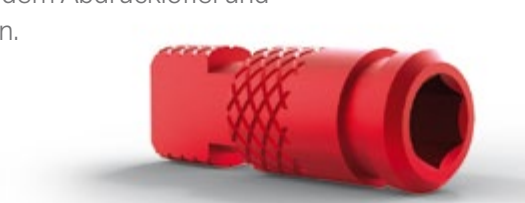
**BONETRUST® PLUS
LABORANALOGE**



- hex 3.0 mm
Artikel Nr.: 185-030000
- hex 3.4 mm
Artikel Nr.: 185-034000
- hex 4.0 mm
Artikel Nr.: 185-040000
- hex 5.0 mm
Artikel Nr.: 185-050000
- cone+ 3.0 mm
Artikel Nr.: 285-030000
- cone+ 3.4 mm
Artikel Nr.: 285-034000
- cone+ 4.0 mm
Artikel Nr.: 285-040000
- cone+ 5.0 mm
Artikel Nr.: 285-050000

TIPP:

Die vorgenommene Perforation im Abdrucklöffel kann vor der Abdrucknahme mit Wachs leicht verschlossen werden. Die Halteschraube des Abdruckpfostens drückt sich durch das Wachs und ist besser auffindbar. Außerdem läuft dadurch kein Abdruckmaterial unkontrolliert aus dem Abdrucklöffel und ermöglicht so ein sauberes Arbeiten.



ABFORMUNG REPOSITIONSTECHNIK BONETRUST® PLUS

Die Abdruckpfosten für die Repositionstechnik stehen in zwei Längen zur Verfügung. Das beiliegende präzisionsgefräste Transfercap rastet hör- und spürbar ein und ermöglicht somit eine sichere und exakte Reposition im Abdruck. Die Lieferung des Übertragungsaufbaus erfolgt inkl. Halteschraube standard und Transfercap. Beim Aufstecken des Transfercaps ist darauf zu achten, dass die Nasen des Caps auf die flachen Seiten des Abdruckpfostens zeigen. Beim späteren Zurücksetzen des langen Abdruckpfostens in den Abdruck ist darauf zu achten, dass die einseitige vertikale Führungsrille wieder richtig positioniert wird. Sowohl für die offene Löffeltechnik als auch für die Repositionstechnik wird zum Verschrauben des Abdruckpfostens ein Schraubendreher hex 1.2 mm benötigt.

ACHTUNG: Es ist zwingend notwendig darauf zu achten, dass die Farbcodierung von Abdruckpfosten und Transfercaps übereinstimmt.

plus
CONE



Einseitige Führungsrille bei
langen Repositionspfosten

plus
HEX





1



2



3



4



5



6



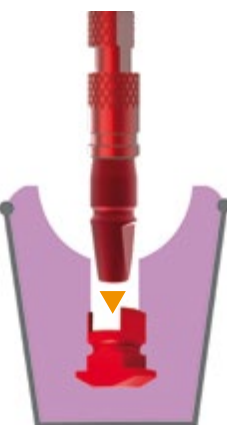
7



8



9



10



11

TIPP ZU SCHRITT 8:

Nach dem Lösen des Abdruckpfostens vom Implantat kann dieser sofort am Stuhl mit dem Laboranalog verschraubt und in den Abdruck zurückgesetzt werden, um so den korrekten Sitz direkt zu überprüfen.

ABUTMENTS FÜR PROVISORISCHE VERSORGUNGEN

1



Verarbeitung
am Stuhl

2



Verarbeitung
am Stuhl

EINBRINGPFOSTEN (PROVISORISCHES ABUTMENT)

Alle BoneTrust® plus Implantate sind zum sicheren Inserieren mit einem farblich codierten Einbringpfosten aus Titan versehen, welcher mit einer Standard-Halteschraube fixiert ist. Der Einbringpfosten kann auch zur Aufnahme provisorischer Kronen verwendet werden. Dazu sollte dieser nach der exakten Positionierung der Implantate entnommen und außerhalb des Mundes beschliffen werden. Zum sicheren Halten während des Beschleifens empfiehlt sich die Individualisierungshilfe (Seite 17). Danach kann der Einbringpfosten mit Opaker abgedeckt und wieder mit dem Implantat verschraubt werden.

Darauf kann dann eine provisorische Krone (z.B. Frasaco Stripkrone) mit geeignetem Kunststoff befestigt werden. Um das Einfließen von Kunststoff in den Schraubenkanal des Aufbaus zu vermeiden, sollte dieser vorher mit Wachs oder einem BoneTrust® POM-Stick verschlossen werden.

Alternativ kann die provisorische Versorgung – nach dem gängigen Prozedere der klassischen Kronentechnik – in einem Dentallabor auf einem entsprechenden Arbeitsmodell erstellt werden.

INDIKATION: Einzelzahn

1



Verarbeitung
im Labor

2



Verarbeitung
im Labor





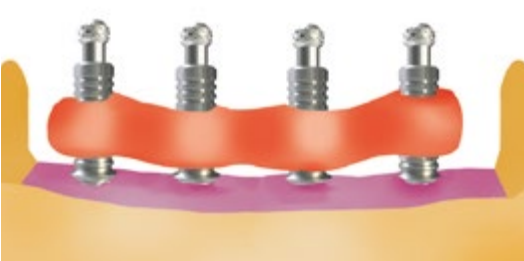
TITANHÜLSE CLASSIC (OHNE ROTATIONSSICHERUNG)

Mit Hilfe der Titanhülse inkl. beiliegender OL-Schraube kann ein Pattern Resin-Schlüssel zum Überprüfen der Abdrucknahme hergestellt werden. Ebenfalls kann das Bauteil für verblockte provisorische Brücken und Interimsprothesen verwendet werden. In diesem Fall kann die Titanhülse nach Belieben gekürzt und mit der Halteschraube standard fixiert werden.

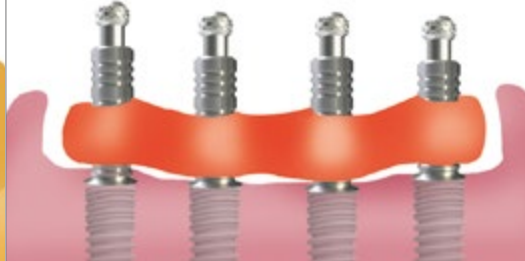
Titanhülse Classic 3.4/4.0/5.0 mm
Titanhülse Classic cone+ 3.4/4.0 mm

Artikel Nr.: 163-203440
Artikel Nr.: 263-203440

Anfertigung eines Pattern Resin-Schlüssels auf dem Modell



Überprüfung des Pattern Resin-Schlüssels im Mund



Okklusal verschraubte und basal freigeschlossene Interimsprothese



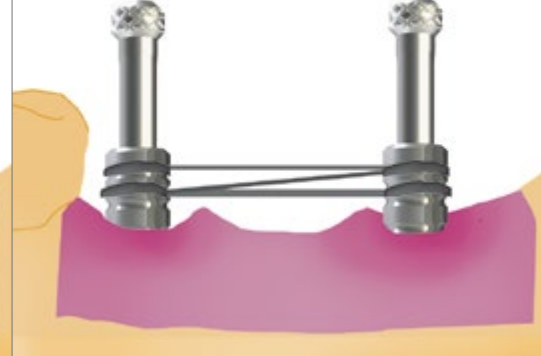
Die Titanhülsen Classic werden auf dem Gipsmodell mit der dazugehörigen OL-Schraube fixiert und können dann nach Bedarf eingekürzt und angepasst werden. Die Titanhülsen können zur Stützung eines Brückenzahnes mit orthodontischem Draht verbunden werden. Alternativ kann ein Verstärkungsgerüst in Wachs modelliert und gegossen werden.

Jetzt kann die provisorische Brücke auf dem Gipsmodell mit Kunststoff erstellt werden. Das Einsetzen im Mund erfolgt mit der Halteschraube standard und einem Drehmoment von 20 N/cm.

1 Aufgeschraubte Titanhülsen Classic



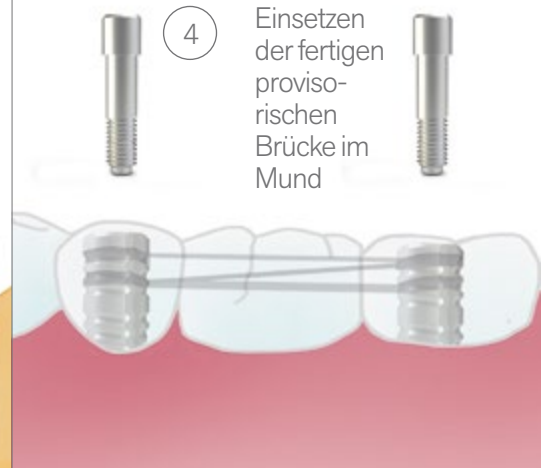
2 Eingekürzte Titanhülsen mit Draht verblockt



3 Herstellung der provisorischen Brücke auf dem Modell

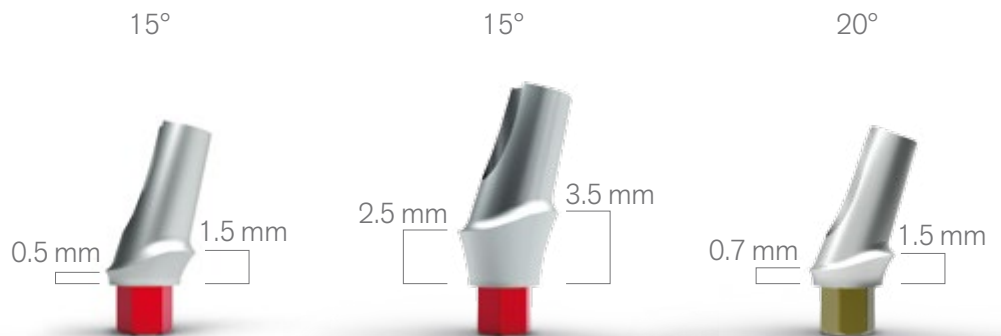
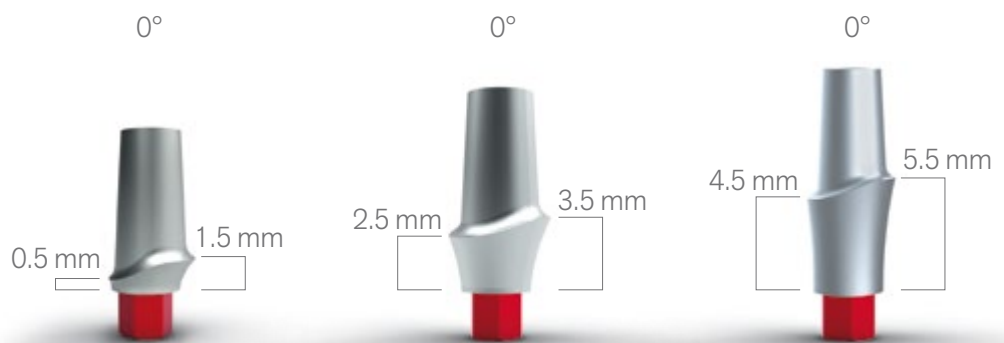


4 Einsetzen der fertigen provisorischen Brücke im Mund

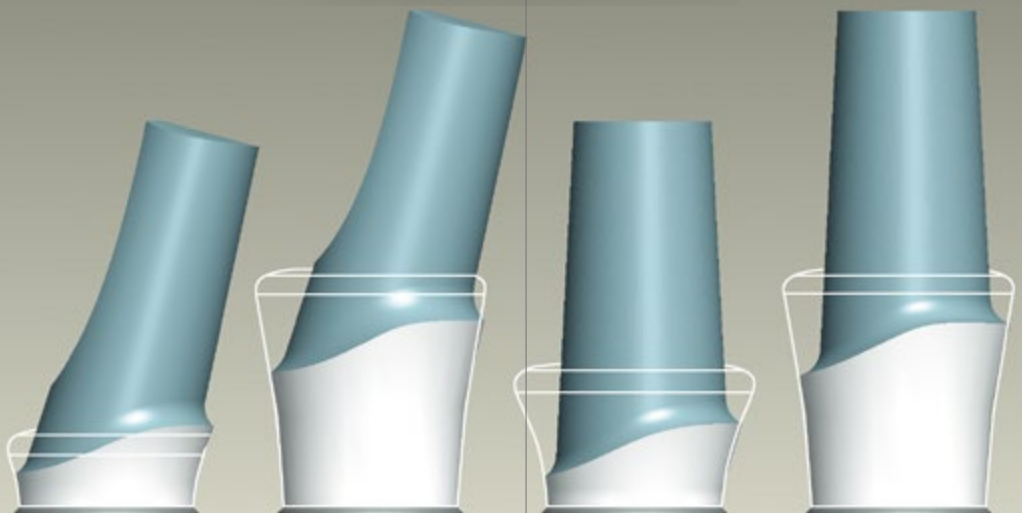


Die BoneTrust® Esthetic Abutments stehen in unterschiedlichen Varianten, gerade und anguliert, zur Verfügung. Sie zeichnen sich durch einen anatomischen Girlandenverlauf aus, was eine Individualisierung weitestgehend überflüssig macht. Sie haben die Wahl zwischen optimierten Designs für VMK- oder Vollkeramikkronen. Für eine perfekte Ästhetik kann das Weichgewebe mit den entsprechend auf den Aufbautyp abgestimmten Gingivaformern vorkonditioniert werden.

BONETRUST® PLUS ESTHETIC ABUTMENTS



Diese Abutments sind sehr grazil gestaltet. Sie sind verfügbar in 0°, 15° und 20° und in den Gingivahöhen 0.5 mm, 2.5 mm und 4.5 mm. Die im Katalog angegebene Gingivahöhe (GH) bezieht sich auf die niedrigste Stelle des Abutments.



HALTER- UND INDIVIDUALISIERUNGSHILFE

Dieses Tool dient zum sicheren Halten und Individualisieren von Implantataufbauten. In den Edelstahlgriff können entsprechende Aufnahmen für die unterschiedlichen Durchmesser und Rotationsicherungen (cone & hex) der BoneTrust® Implantatsysteme eingesetzt werden. Das Set ist passend für alle BoneTrust® plus Aufbauten (cone & hex).



Halteschraube

Abutment

Abutment-aufnahme

Edelstahlgriff

Artikel Nr.:
190-344050

HERSTELLUNG EINER ZEMENTIERTEN EINZELZAHNVERSORGUNG

Nach Auswahl des geeigneten Medical Instinct® Esthetic Abutments wird dieses auf dem Arbeitsmodell verschraubt.

Unter Berücksichtigung der anatomischen Gegebenheiten kann das Abutment entsprechend individualisiert werden. Zum besseren Beschleifen ist hier auch die Individualisierungshilfe sehr hilfreich.

Danach kann wie gewohnt eine VMK oder Vollgusskrone hergestellt werden.

Zum definitiven Einsetzen im Mund wird das Abutment mit einer Halteschraube standard und einem Drehmoment von 20 Ncm eingesetzt.

WICHTIG: Es sollte immer eine neue Halteschraube zum endgültigen Einsetzen im Mund verwendet werden.



BONETRUST® PLUS

1

2 Individualisieren auf dem Arbeitsmodell.

3 Verschrauben des Abutments im Mund

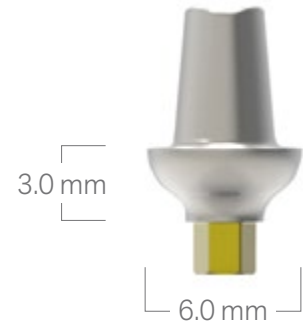
4 Zementieren der Krone

WIDE BODY ABUTMENTS

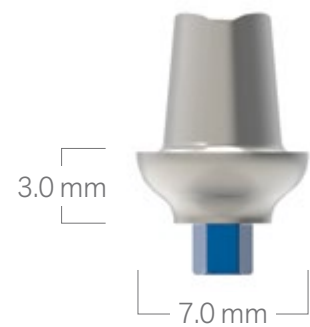
Wide Body Abutments ermöglichen den Switch auf eine breite prothetische Plattform. Speziell entwickelt für die Versorgung mit Vollkeramikkronen. Harmonisches, abgerundetes Design (Hohlkehle). Triangulärer, abgerundeter Modellationskamin als Rotationssicherung für die Krone. Zur optimalen Ausformung des Weichgewebes stehen entsprechend dimensionierte Gingivaformer zur Verfügung. Verfügbar für die BoneTrust® plus hex und cone Implantate 3.4/4.0/5.0 mm in den Gingivahöhen 3.0 mm und 5.0 mm. Durchmesser 6.0 mm und 7.0 mm.



Für Implantate 3.4 und 4.0 mm



Für Implantate 5.0 mm



HINWEIS: Zur Fixierung wird die Halteschraube standard benötigt.

Artikel Nr.: 160-100001



KERAMIK BASIS

Die extrem geringe Distanzhöhe von nur 0.7 mm, der ovale Modellationskamin als Rotationssicherung für die Krone und das harmonisch abgerundete Design wurden speziell für die Versorgung mit Vollkeramikkronen entwickelt.



Die breite zirkuläre Hohlkehle ermöglicht eine ausreichende und stabile Wandstärke der Vollkeramikkrone.



UCLA ABUTMENTS HEX/CONE BONETRUST® PLUS



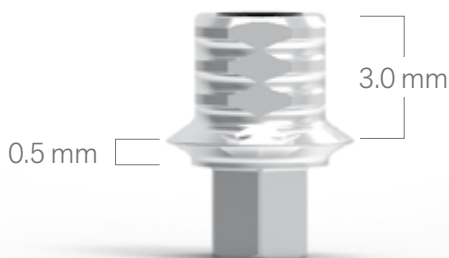
HINWEIS: Zur Fixierung wird die Halteschraube standard benötigt.

Artikel Nr.: 160-100001



Medical Instinct® UCLA Abutments sind mit und ohne Rotationsicherung erhältlich und ermöglichen die individuelle Fertigung von Aufbauten sowie Steg- und Brückenkonstruktionen. Es stehen Komponenten für den Anguss mit hochschmelzenden Legierungen (HSL) und Nichtedelmetallen (NEM) zur Verfügung.

Durch die extrem niedrige Distanzhöhe ist es möglich, Keramikverblendungen bis tief nach unten zu ziehen. Der Modellationskamin aus Kunststoff kann beim Einsatz der Klebtechnik (passive Fit) vom Abutment abgezogen werden.



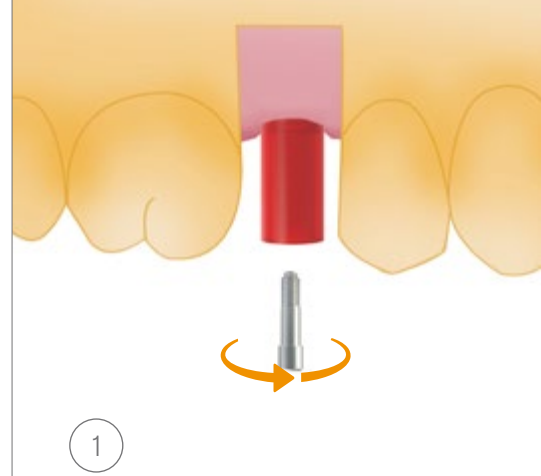
Die BoneTrust® UCLA Abutments sind mit und ohne Rotationsicherung, für die hex und cone Verbindung in 3.0 mm, 3.4 mm, 4.0 mm und 5.0 mm verfügbar.

**UCLA ABUTMENTS
MIT ROTATIONSSICHERUNG**



**HERSTELLUNG EINES
INDIVIDUELL GEGOSSENEN
ABUTMENTS**

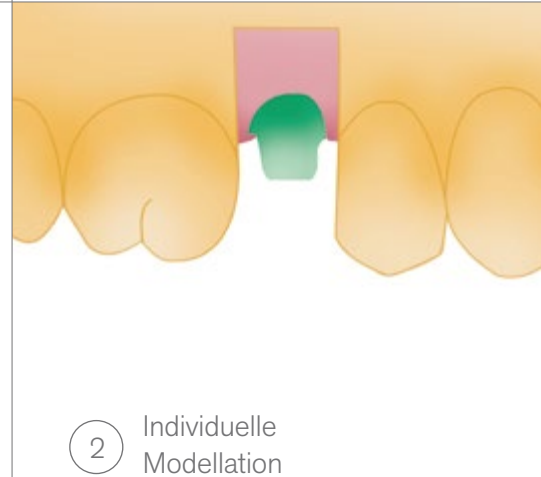
Das UCLA Abutment wird auf dem Arbeitsmodell in das Laboranalog gesetzt und die Halteschraube handfest eingedreht.



1

INDIKATIONEN: Für verschraubte und zementierte Prothetik, okklusal verschraubte Einzelkronen, Teleskopversorgung und individuell gegossene Abutments. Außerdem auch als Klebebasis verwendbar.

Nach dem Einkürzen des Modellationskanals wird das Abutment in gewünschter Form mit Wachs modelliert. Die Wachsmodellation darf nicht über den Metallteller ragen und dieser darf auch nicht beschliffen werden.



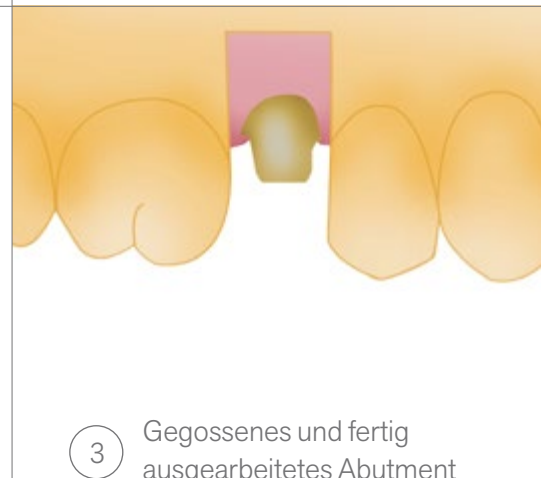
2 Individuelle Modellation

HINWEIS: Zur Fixierung wird die Halteschraube standard benötigt.

Artikel Nr.: 160-100001



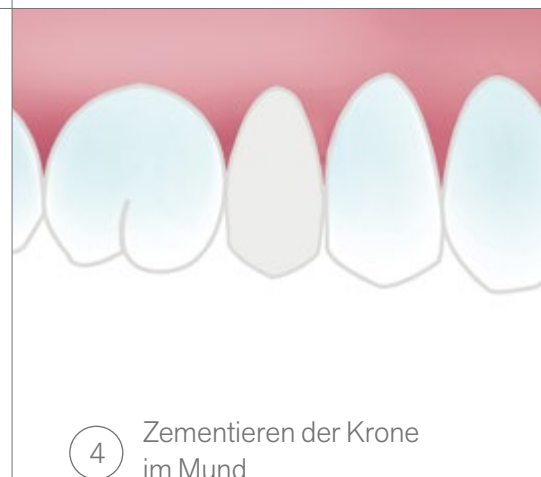
Die fertige Modellation wird nun in eine edelmetall-reduzierte Legierung oder Edelmetalllegierung gegossen und ausgearbeitet.



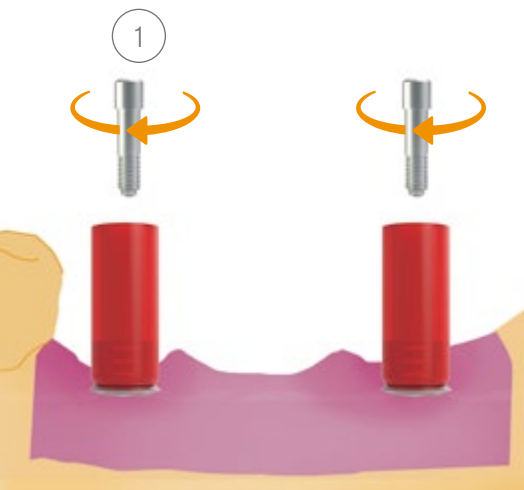
3 Gegossenes und fertig ausgearbeitetes Abutment

HINWEIS: Für die Verarbeitung im Labor sollte immer eine separate Halteschraube standard (Arbeitsschraube) verwendet werden.

Nach dem Fertigstellen des individuellen Abutments kann nun in herkömmlicher Weise die VMK-Krone hergestellt werden.



4 Zementieren der Krone im Mund

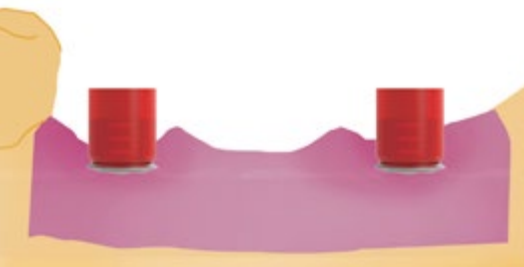


INDIKATIONEN: Für verschraubte, verblockte Prothetik, okklusal verschraubte Brücken, gegossene Stege und okklusal verschraubte Hybridprothesen.

UCLA ABUTMENTS OHNE ROTATIONSSICHERUNG



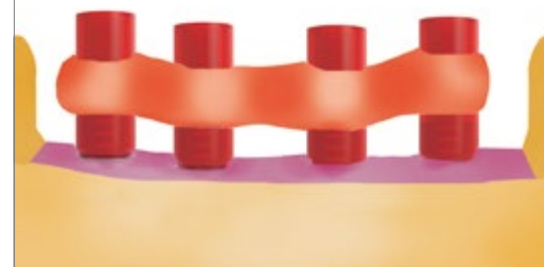
2 Einkürzen der Modellationskanäle



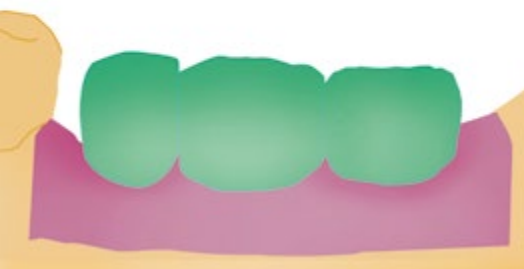
HERSTELLUNG EINER OKKLUSAL VERSCHRAUBTEN BRÜCKENVERSORGUNG

Nach dem Einkürzen der Modellationskanäle wird das Verblendgerüst in Wachs modelliert. Wenn eine Keramikverblendung vorgesehen ist, so ist zu beachten, dass die unterdimensionierte Modellation eine ausreichende und gleichmäßig starke Keramikstärke ermöglicht.

1 UCLA Abutments auf dem Modell, spannungsfrei mit Kunststoff oder Wachs verblockt.



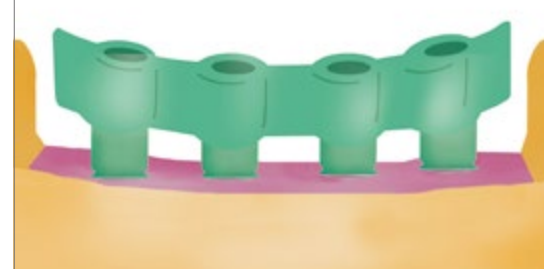
3 Modellation des Verblendgerüsts in Wachs



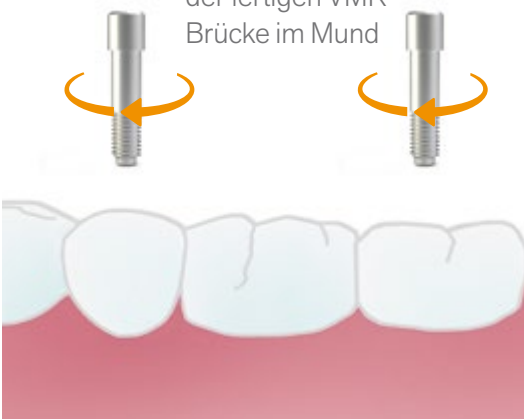
HERSTELLUNG EINES GEGOSSENEN, GEFRÄSTEN STEGES

Die UCLA Abutments ohne Rotationssicherung werden auf die Modellanaloge im Arbeitsmodell geschraubt und passend eingekürzt. Dann wird der Steg entsprechend der gewünschten Form in Wachs modelliert, gefräst und in eine Metalllegierung gegossen und fertiggestellt.

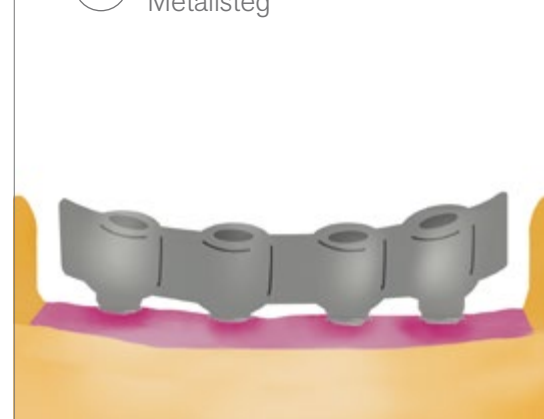
2 Fertige Steg-Wachsmodellation



4 Okklusale Verschraubung der fertigen VMK-Brücke im Mund



3 Fertiggestellter Metallsteg



VERARBEITUNGS- HINWEISE FÜR UCLA ABUTMENTS

VERARBEITUNG

Achten Sie darauf, dass keine Anteile des UCLA Abutments in keramisch zu verblendende Flächen ragen, da Keramikmassen nicht auf Platin/Gold haften. Das schließt die Gefahr von Sprüngen in der Keramik aus.

Bringen Sie die Gusskanäle nach den Vorschriften der Metallhersteller an. Achten Sie darauf, dass Ihre Gusslegierung das UCLA Abutment auf dem kürzesten Weg erreicht und somit ausreichend Wärmeenergie für einen optimalen Anguss vorhanden ist.

Wenn Sie ein Wachsentsfettungsmittel benutzen, so achten Sie darauf, dass Sie damit nur die Wachsmodellation bestreichen. Auf keinen Fall dürfen Wachsentsfetter auf den Metallanteil des UCLA Abutments aufgetragen werden, da die Gefahr besteht, dass während des Gussprozesses Metall auf diese Flächen fließt.

Rühren Sie die erforderliche Einbettmasse an. Halten Sie den Gummiteller vertikal auf den Rüttler. Lassen Sie die Einbettmasse mit einer Sonde durch die UCLA Abutments fließen. Setzen Sie den Muffelring auf und füllen Sie die Muffel mit der Einbettmasse auf.

Um einen exakten Anguss an das UCLA-Abutment zu erzielen, lassen Sie die Endtemperatur beim Vorwärmen mindestens 45 Minuten auf die Muffel einwirken.

Achten Sie beim Ausbetten darauf, dass die Einbettmasse im Bereich des UCLA Abutments, wenn möglich, nur im Ultraschallbad entfernt wird. Sollten Sie im Bereich der UCLA Abutments das Gerüst abstrahlen, benutzen Sie nur Feinstrahlperlen und reduzieren den Arbeitsdruck auf max. 2 bar.

UCLA ABUTMENTS „CLASSIC“ UND „HEX“ HSL

UCLA (Pt/Au) / (HSL) Abutments aus einer Platin-Gold-Legierung sind ausschließlich an EM-Legierungen angussfähig. Der Kunststoff-Modellationskanal als Gusshilfe ist rückstandslos verbrennbar.

LEGIERUNGSDATEN (STAND: 03/2011)

Zusammensetzung	Au 61,0%, Pt 23,8%, Pd 15,0%, Ph 0,2%
Farbe	weiß
Schmelzintervall (°C)	1 360 – 1 460 °C
WAK-Wert	13.2
Vickershärte HV vergütet	250
0,2% Drehgrenze (daN/mm ²) vergütet	78
Zugfestigkeit (daN/mm ²) vergütet	82
Bruchdrehung (%) vergütet	15
Vergüten	0 – 700 °C, 30 min. langsam abkühlen lassen

UCLA ABUTMENTS „CLASSIC“ UND „HEX“ NEM

UCLA (Pt/Ir) / (NEM) Abutments aus einer Platin-Iridium-Legierung sind ausschließlich an NEM-Legierungen angussfähig. Der Kunststoffanteil als Gusshilfe ist rückstandslos verbrennbar.

LEGIERUNGSDATEN (STAND: 09/2011)

Zusammensetzung	Pt 80,0%, Ir 20,0%
Farbe	weiß
Schmelzintervall (°C)	1 830 – 1 855 °C
WAK-Wert	8,4
Vickershärte HV vergütet	225
0,2% Drehgrenze (daN/mm ²) vergütet	55
Zugfestigkeit (daN/mm ²) vergütet	72
Bruchdrehung (%) vergütet	18
Vergüten	0 – 700 °C, 30 min. langsam abkühlen lassen



BONETRUST® PLUS HEX ZIRKONDIOXYD ABUTMENT „WHITE BEAUTY“

Die „White Beauty“ Zirkondioxid-Abutments verbinden Ästhetik mit höchster Biokompatibilität und zeichnen sich durch Stabilität und Bruchfestigkeit aus. Sie sind erhältlich für die Implantatdurchmesser 3.4/4.0/5.0 mm und in den Gingivahöhen 1.5 mm und 3.0 mm. Die Lieferung erfolgt inkl. Halteschraube.

Auf die yttriumverstärkte Zirkonoxid-Keramik kann auch direkt mit geeigneten Keramikmassen aufgebrannt werden, was dem Prothetiker noch mehr Freiräume verschafft.

Die hochpräzisen und metallfreien Aufbauten können mittels Turbine unter Wasserkühlung individualisiert werden und anschließend mit adhäsiv befestigten oder zementierten vollkeramischen Kronen/Brücken versorgt werden.

MECHANISCHE BEARBEITUNG:

mit Diamantwerkzeug, metallisch gebunden, D126, Zustellung 0.1 – 0.7 mm/min.

Vorschubgeschwindigkeit 0.3 – 3.0 cm/sec.,

Oberflächengeschwindigkeit 0.5 – 9.0 m/sec.
am Werkzeug: (10 000 bis max. 50 000 rpm)

Wasserkühlung unbedingt erforderlich!!!

THERMISCHE BEANSPRUCHUNG:

mehrfach thermische Behandlung möglich, jedoch max. 1 400 °C

ALLGEMEINE MATERIALBESCHREIBUNG:

Materialbezeichnung: Dichtgesintertes ZrO_2 -TZP

Erweiterte Bezeichnung: Y-TZP (Yttria Tetragonal Zirconia Polycrystals) 5 Gew. % = Yttrium

Herstellungsverfahren: HIP (Hot Isostatic Pressing)

WAK: 10 bis 10.5 × 10 – 6 pro °Celsius



1

„White Beauty“ Abutment
auf dem Arbeitsmodell
mit Zahnfleischmaske

2

Individualisierung
auf dem
Arbeitsmodell

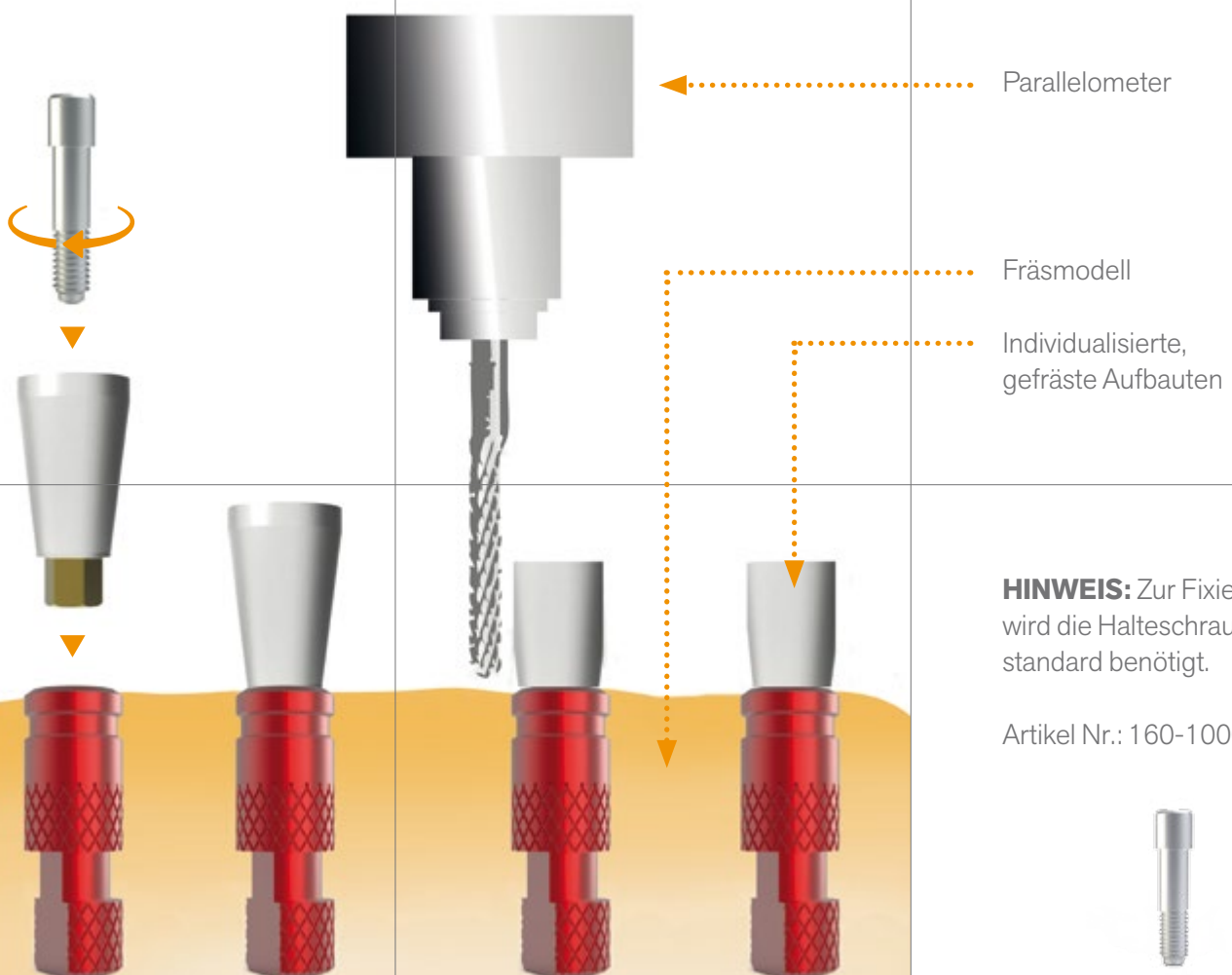
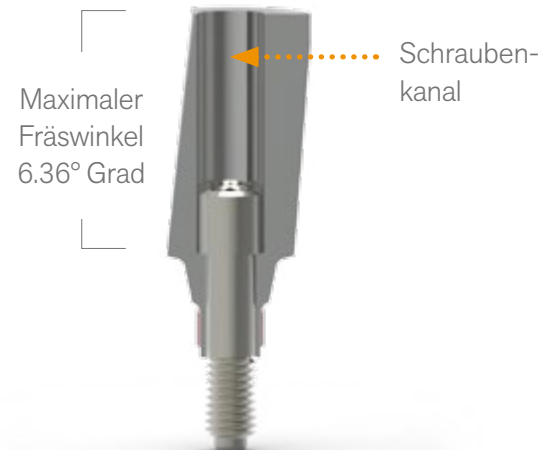
3

Zementierte
vollkeramische Krone
im Mund

BONETRUST® PLUS DOPPELKRONEN- AUFBAU



Der umgekehrt, konisch geformte Doppelkronenaufbau ist passend für BoneTrust® plus hex und cone Implantate und dient zum einfachen und günstigen Herstellen von Primärteilen für die Teleskoptechnik.





BONETRUST® PLUS CAD/CAM ABUTMENTS ÜBERSICHT

CAD/CAM BIBLIOTHEKEN

Die Digitalisierung nimmt einen immer größeren Stellenwert bei der Herstellung implantologischer Suprakonstruktionen ein.

Als Ihr innovativer Partner in der dentalen Implantologie bietet Medical Instinct® eine Vielzahl an präfabrizierten Aufbaukonzepten und digitalen Lösungen, damit Sie optimal auf die Anforderungen in einem sich schnell ändernden Markt reagieren können.

Möchten Sie auf die CAD-Software und -Bibliotheken führender Anbieter zurückgreifen oder völlig frei mit „offenen STL-Daten“ arbeiten? Wir bieten Ihnen die digitale Freiheit!

Medical Instinct® Original-CAD/CAM Abutments erleichtern Ihnen den digitalen Workflow und gewährleisten höchste Qualitäts- und Präzisionsstandards.

Die Downloads stehen kostenfrei auf unserer Website zur Verfügung.

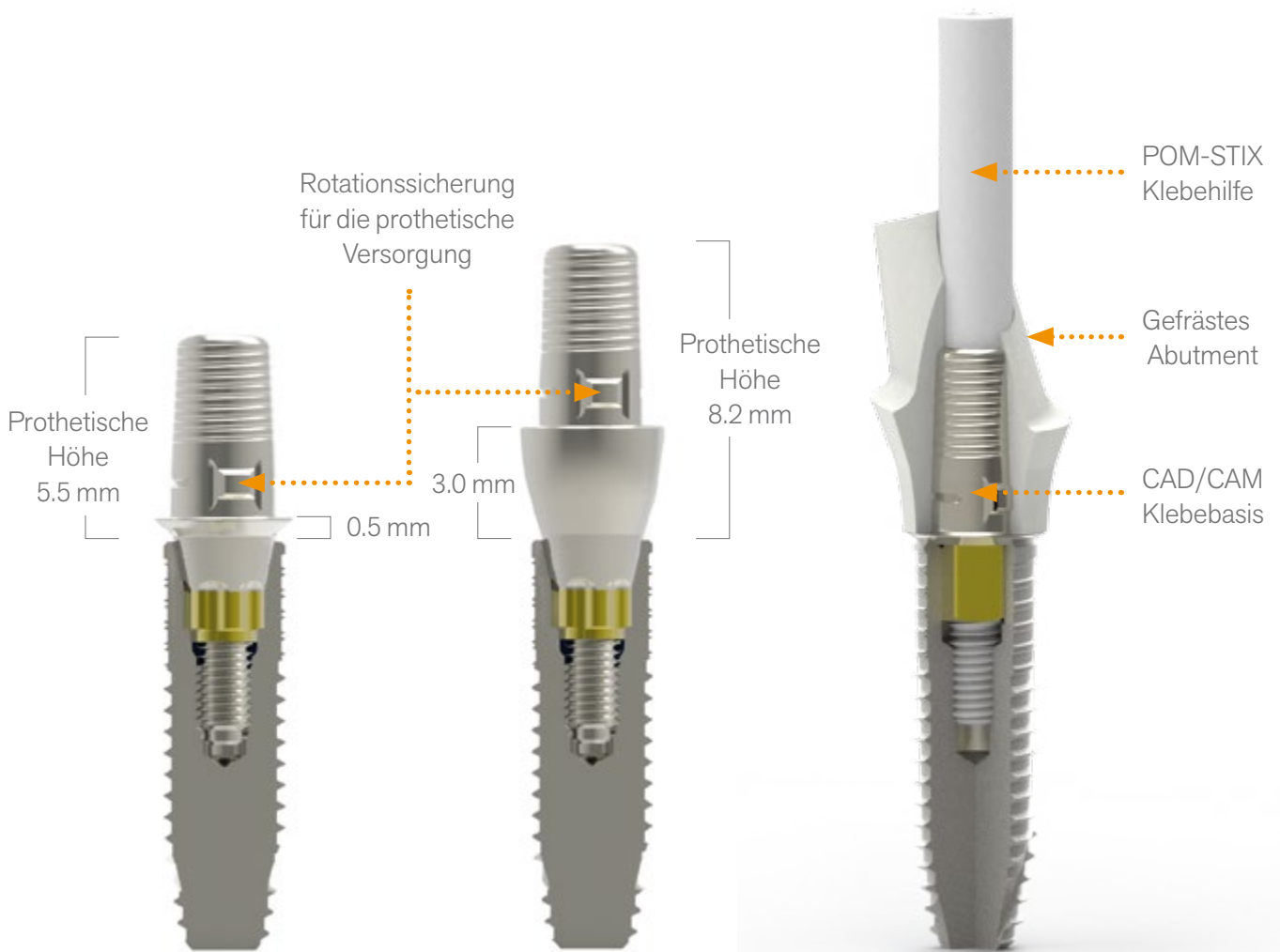
**Medical Instinct® > Prothetik >
CAD/CAM > CAD/CAM Downloads**



CAD/CAM KLEBEBASEN TITAN

Original BoneTrust® CAD/CAM Klebebasen stellen die optimale Basis für individuelle Hybridabutments oder verklebte Vollkeramikronen und -brücken dar. Die Übertragung erfolgt mittels entsprechendem Scan-Cap. Passend für BoneTrust® plus hex und cone Implantate und für alle Durchmesser verfügbar in 0° und 15°. Lieferung erfolgt inkl. Halteschraube standard.

Die CAD/CAM Klebebasen Titan Slim Line sind durch den reduzierten Tellerwinkel und das schmale Design optimal für kleine Lücken und ungünstige Schleimhautverhältnisse geeignet.
 CAD/CAM Klebebasen Titan Slim Line ▶



SCANNEN DER BONETRUST® CAD/CAM TITAN KLEBEBASEN AUF DEM MODELL

Die BoneTrust® CAD/CAM Titanbasen können mit gängigen Dental-Scannern direkt gescannt und die so digital erfasste Geometrie bei der Herstellung einer prothetischen Versorgung mit CAD/CAM-Techniken verwendet werden.

Hierbei muss vor dem Scannen der Schraubenkanal mit einem wieder entfernbaren Material verschlossen werden. Die Retentionsrillen und der Unterschnitt der Rotationssicherung werden ausgeblockt. Die zu scannende Oberfläche wird mit Scanspray benetzt und anschließend kann die CAD/CAM Titanbasis gescannt werden.

Um präzise Ergebnisse zu erzielen, sollte aber unbedingt mit dem Scan Abutment Peek oder der Scan-Cap für die Klebebasis Titan gescannt werden. Die entsprechenden Geometrien sind in vielen dentalen CAD-Systemen bereits hinterlegt bzw. können eingepflegt werden.

HINWEIS: Die Verarbeitung von angulierten Klebebasen erfordert 5-Achsen-Fräsmaschinen und gewisse Anforderungen an die Frässoftware. Bitte informieren Sie sich bei Ihrem Fräsmaschinenhersteller, ob Ihr Frässystem die Voraussetzungen erfüllt.

SCAN ABUTMENT PEEK

Zum einfachen Scannen und Übertragen der Implantatposition ohne Klebebasis. Erhältlich für BoneTrust® plus hex und cone. Lieferung inkl. Halteschraube.

Scan-Abutment hex
3.4/4.0/5.0 mm
Artikel Nr.: 166-344000

Scan-Abutment cone+,
3.4/4.0 mm
Artikel Nr.: 266-344000

Scan-Abutment cone+, 5.0 mm
Artikel Nr.: 266-500000



SCAN-CAP FÜR CAD/CAM KLEBEBASIS TITAN

Zum Scannen und Übertragen der Implantatposition in Verbindung mit der CAD/CAM Klebebasis Titan. Passend für BoneTrust® plus hex und cone. Lieferung erfolgt im Zweierpack.



CAD/CAM KLEBEBASEN TITAN KURZ

Die Klebebasis für extrem geringe vertikale Platzverhältnisse. Erhältlich als Scan-Set, bestehend aus Klebebasis Titan kurz, Scan-Cap und Halteschraube standard.



- Scan-Cap für CAD/CAM Klebebasen Titan 3.0 mm
Artikel Nr.:166-344052
- Scan-Cap für CAD/CAM Klebebasen Titan 3.4/4.0/5.0 mm
Artikel Nr.:166-344053

- * Multilink® Hybrid Abutment ist ein eingetragenes Warenzeichen der Ivoclar Vivadent AG.
- ** PANAVIA™ F 2.0 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Kuraray Europe GmbH.

BONETRUST® POM-STIX

Die neuen POM-STIX erleichtern das Verarbeiten von Klebebasen enorm. Sie schützen den Schraubenkanal vor Strahlgut, Kompositmaterialien und Kleber. Die Klebehilfen sind mit einem Gewinde ausgestattet und lassen sich leicht per Hand oder Hex-Schraubendreher eindrehen und fixieren das Abutment sicher. Die POM-Stifte lassen sich später leicht lösen, da sie sich nicht mit gängigen Kompositen verbinden. Passend für BoneTrust® plus hex und cone CAD/CAM Titan Klebebasen.

Verpackungseinheit:
10er-Pack.

Artikel Nr.: 160-111111

**HINWEIS ZUR VERKLEBUNG**

Zum Verkleben der BoneTrust® CAD/CAM Titanbasen und der prophetischen Versorgung empfehlen wir Multilink® Hybrid Abutment von Ivoclar Vivadent AG oder PANAVIA™ F 2.0 von Kuraray Europe GmbH. Für die Verklebung beachten Sie bitte die Angaben des jeweiligen Herstellers zur Verarbeitung ihres Klebers.

**POM-STIX – KLEBEHILFE FÜR KLEBEBASEN**

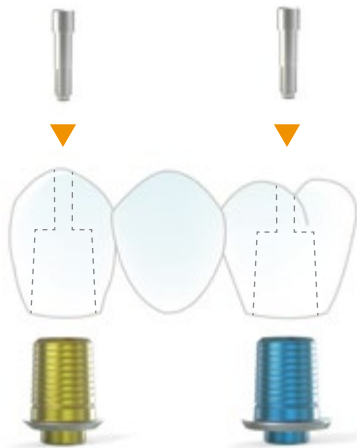
- + Sichere Fixierung des Abutments
- + Schutz des Schraubenkanals vor Kleber und Strahlgut
- + Leicht lösbar/verbindet sich nicht mit Kompositmaterialien

CAD/CAM FLEXBASEN

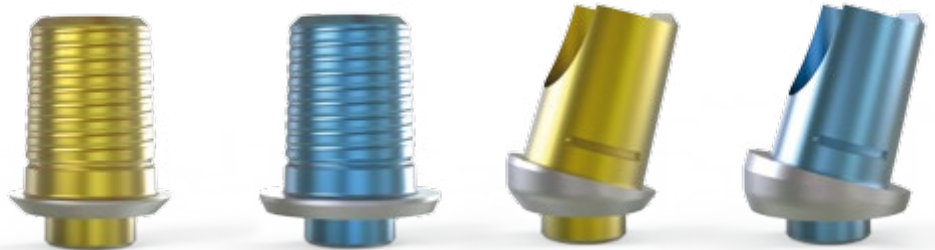
FlexBase Abutments bieten höchste Flexibilität bei gefrästen und spannungsfrei verklebten Gerüstkonstruktionen wie z.B. Stegen, okklusal verschraubten Brücken oder Hybridlösungen.

Da die Aufbauten nicht rotationsgesichert sind und in gerader sowie abgewinkelter Version zur Verfügung stehen, können Angulationen leicht ausgeglichen werden. Die Lieferung erfolgt inkl. Halteschraube standard.

FlexBase für
BoneTrust® plus hex und
BoneTrust® plus cone
0° und 15°



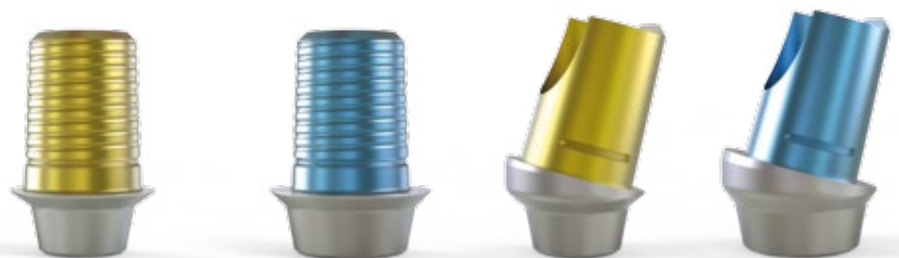
**plus
HEX**



Die Vollkeramikbrücke wird mit den Flexbasen verklebt und kann dann im Mund okklusal verschraubt werden.



**plus
CONE**



SCAN-CAP FÜR CAD/CAM FLEXBASE

Scan-Kappe zur Übertragung der Implant-/Aufbauposition aller FlexBase-Abutments. Passend für BoneTrust® plus hex und cone. Lieferung im Zweierpack.

Artikel Nr.: 166-344051





MEDICAL INSTINCT® FRÄSROHLINGE

Die Original BoneTrust® plus Fräsrohlinge aus Titan Grade 5, ermöglichen es Ihnen, einteilige individualisierte Titan-Abutments herzustellen. Dabei garantiert Ihnen die vorgefertigte BoneTrust® plus Originalverbindung höchste Präzision und Passgenauigkeit.

IHR VORTEIL: Perfekt passende Abutments und die Medical Instinct® Originalteile-Garantie.

Verfügbar für verschiedene Abutmenthalter.

Für den Modellscan wird das Scan Abutment Peek verwendet.

Die vorgefrästen BoneTrust® plus Fräsrohlinge sind kompatibel mit Medentika* PreFace® Abutmenthaltern.

Die Downloads mit den CAM-Strategien stehen kostenfrei auf unserer Website zur Verfügung.

**Medical Instinct® > Prothetik >
CAD/CAM > CAD/CAM Downloads**

FRÄSROHLINGE

BoneTrust® plus hex 3.4/4.0 mm
Artikel Nr.: 166-MH3440

BoneTrust® plus hex 5.0 mm
Artikel Nr.: 166-MH5000

BoneTrust® cone+ 3.4/4.0 mm
Artikel Nr.: 266-MC3440

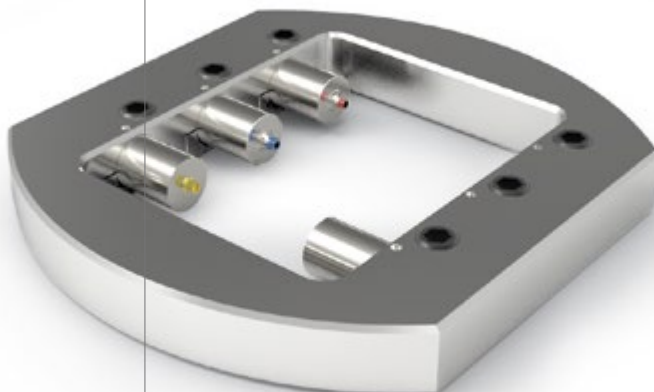
BoneTrust® cone+ 5.0 mm
Artikel Nr.: 266-MC5000

HINWEIS: Zur Fixierung wird die Halteschraube standard benötigt.

Artikel Nr.: 160-100001



Medentika* PreFace® Abutmenthalter für Fräsrohlinge. Diese müssen direkt beim Maschinenhersteller bestellt werden.



* Medentika* PreFace® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Medentika GmbH.



Für das BoneTrust® plus Implantatsystem sind die CAD/CAM Titanbasen für CEREC®* ausschließlich bei Medical Instinct® erhältlich. Die Lieferung erfolgt inkl. Halteschraube standard.

CAD/CAM TITANBASEN FÜR CEREC®*



Indikationen:

- + Einzelzahn- und Brückenversorgung zementiert
- + Einzelzahnversorgung okklusal verschraubt
- + Individuelle Hybridabutments

Scanbody S für Omnicam (36 Stück) - Farbe grau

Artikel Nr: 64 31 311



Scanbody S für Bluecam (36 Stück) - Farbe weiß

Artikel Nr.: 64 31 295



Immer Blöcke der Größe S verwenden.



HINWEIS: Scanbodies und Keramikblöcke bestellen Sie bitte bei Ihrem Fachhändler.

* CEREC® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sirona Dental GmbH.

** Camlog® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Camlog AG.

**DIGITALER WORKFLOW FÜR
CAD/CAM TITANBASEN
FÜR CEREC®***

- + Administration
- + Restauration definieren
- + Abutment

- + Scan Gipsmodell oder Intraoral
- + Scanbody S für Bluecam (64 31 295) verwenden
- + Scanbody S für Omnicam (64 31 311) verwenden
- + (Scanbodys bestellen Sie bitte bei Ihrem Fachhändler)

- + Materialauswahl
 - + Sirona inCoris ZI meso
 - + Ivoclar Vivadent PS e.max
 - + Immer Blöcke in der Größe S verwenden



- + Scanbodytyp TiBase
- + Camlog®** auswählen
 - + Camlog®** 3.8 mm für Medical Instinct® Titanbasis 3.0/4.0 mm
 - + Camlog®** 4.3 mm für Medical Instinct® Titanbasis 5.0 mm

- + Abutment Design

- + Abutment fräsen

**DIRECT
ABUTMENTS/CONCEPT**

Innerhalb des Direct-Conceptes können die distalen Implantate bewusst schräg positioniert werden, um bei reduziertem Knochenangebot den ortsständigen Knochen voll zu nutzen und eine aufwändige Augmentation unter Umständen zu umgehen. Durch die Angulation der Abutments von bis zu 30° wird eine einheitliche Einschubrichtung realisiert. Der Abdruckpfosten wurde als Universal Abutment konzipiert und kann z.B. direkt in die vorhandene Prothese als Interimsversorgung einpolymerisiert werden. Für umfangreiche Restaurationen stehen Kronenbasen für den Anguss mit hochschmelzenden Legierungen (HSL) und nichtedelmetall Legierungen (NEM) zur Verfügung.

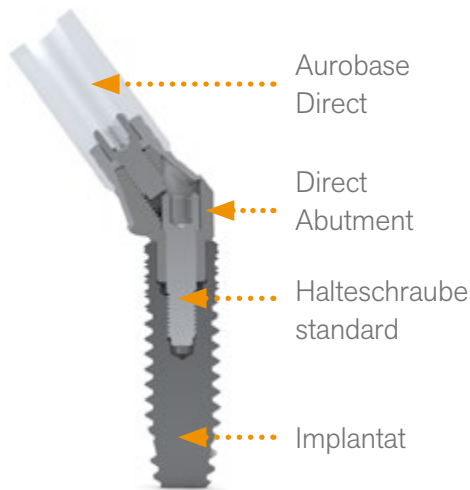
Die Abutments sind verfügbar in 0°, 20° und 30°.

HINWEIS: Für die 3.0 mm BoneTrust® plus Implantate steht nur ein eingeschränktes Direct-Aufbauprogramm zur Verfügung, um eine Überlastung dieser durchmesserreduzierten Implantate zu vermeiden. Bitte berücksichtigen Sie dies bei Ihrer prothetischen Planung. Die 3.0 mm BoneTrust® plus Implantate sollten nur in Ausnahmefällen für eine Direct-Versorgung herangezogen werden. Eine Abdrucknahme erfolgt dann über die klassische Abdrucktechnik.



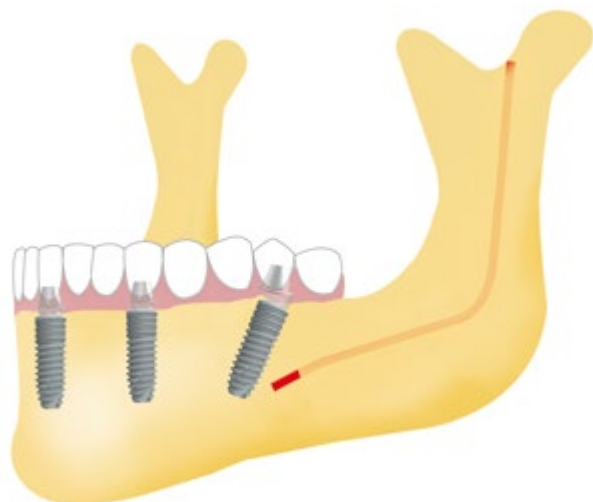
Aurobase Direct ▲

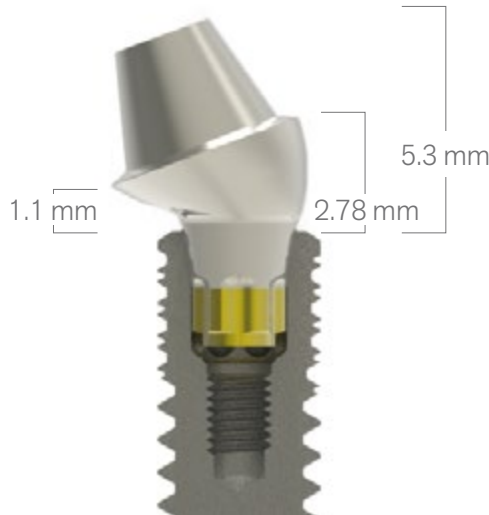
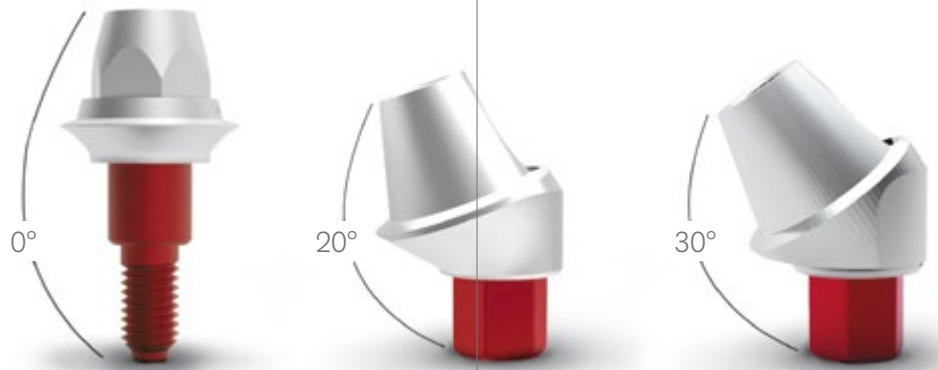
BONETRUST® PLUS DIRECT ABUTMENTS



Indikationen:

- + Für verblockte und okklusal verschraubte Prothetik wie z.B. Brücken, Hybridprothesen und gegossene Stege





- Direct Abutment
0°, Ø 3.0 mm, GH 1.0 mm
- Direct Abutment
0°, Ø 3.4/4.0 mm, GH 1.0 mm
- Direct Abutment
0°, Ø 3.4/4.0 mm, GH 3.0 mm

- Direct Abutment
20°, Ø 3.4/4.0 mm, GH 2.0 mm

- Direct Abutment
30°, Ø 3.4/4.0 mm, GH 2.0 mm

HINWEIS: Zur Fixierung der 20 Grad und 30 Grad Direct Abutments wird die Halteschraube standard benötigt.

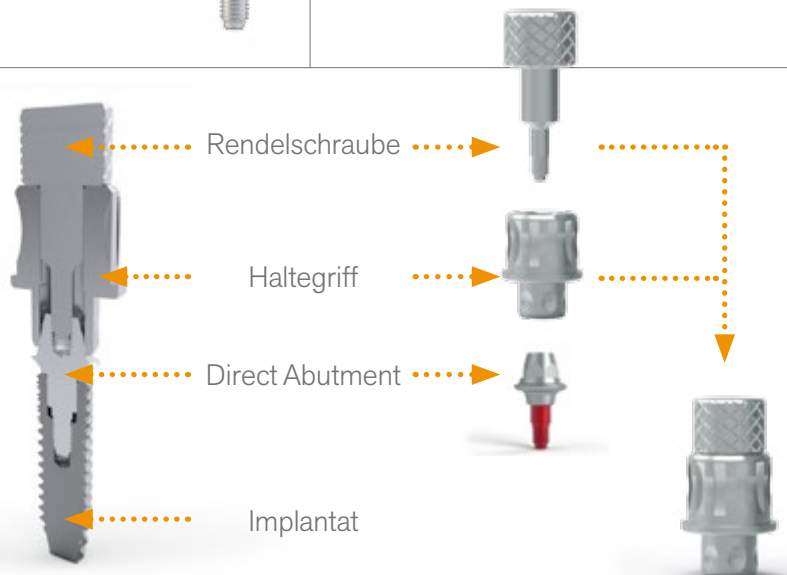
Artikel Nr.: 160-100001



DIRECT EINDREHINSTRUMENT

Zur leichteren Einsetzen von Direct Abutments bietet Medical Instinct® ein zweiteiliges Spezialinstrument an. Der Haltegriff wird auf das Direct Abutment aufgesetzt und mit der Rendelschraube gekontert. Somit lassen sich die Aufbauten auch in schlecht zugänglichen Bereichen leicht einsetzen und mit der Prothetikratsche mit dem vorgeschriebenen Drehmoment von 20 N/cm anziehen.

Artikel Nr.: 190-101220



DIRECT ABDRUCKPFOSTEN OFFENE LÖFFELTECHNIK

Zur offenen Abdrucknahme der Direct Abutments über Schleimhaut-Niveau. Kann auch als All-in-one-Abutment zum Einpolymerisieren und Fixieren von Totalprothesen im Rahmen der Sofortversorgung verwendet werden. In diesem Fall bitte die Direct Halteschraube mitbestellen. Passend für BoneTrust® plus Implantate in Verbindung mit dem Direct Abutment. Inklusive OL-Halteschraube.

Artikel Nr.: 165-103440

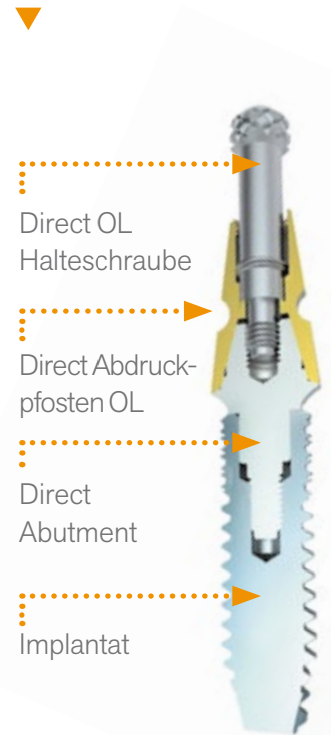
Indikation:

- + Für die offene Abdrucknahme. Kann auch für verblockte provisorische Brücken und Versorgungen auf Direct Abutments verwendet werden.

HINWEIS: Die Direct Abdruckpfosten passen nicht auf die Direct Abutments 3.0 mm.



Schnittbild Direct Abutment 0° auf Implantat mit Abdruckpfosten OL. Einmal mit OL-Halteschraube und einmal mit Direct Halteschraube



DIRECT LABORANALOG

Passend für BoneTrust® plus hex und cone Implantate in Verbindung mit dem Direct Abutment.

Artikel Nr.: 165-344000



DIRECT ABDRUCKPFOSTEN REPOSITIONSTECHNIK

Zur geschlossenen Abdrucknahme der Direct Abutments über Schleimhaut-Niveau. Kann auch als All-in-one-Abutment zum Einpolymerisieren und Fixieren von Totalprothesen im Rahmen der Sofortversorgung verwendet werden. Passend für BoneTrust® plus hex und cone. Dieser Abdruckpfosten ist deutlich schmaler als die Version für die „Open-Tray-Technique“. Inklusive Halteschraube und Transfercap.

Artikel Nr.: 165-153440

Indikation:

- + Für die geschlossene Abdrucknahme. Kann auch für verblockte provisorische Brücken und Versorgungen auf Direct Abutments verwendet werden.

HINWEIS: Die Direct Abdruckpfosten passen nicht auf die Direct Abutments 3.0 mm.



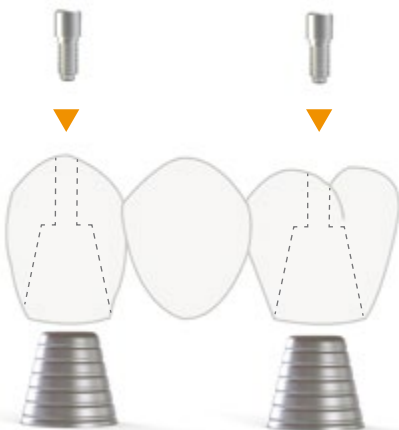
HINWEIS: Zur Fixierung auf den Direct Abutments wird die Halteschraube AuroBase Direct benötigt.

Artikel Nr.: 165-344055



Direct Halteschraube

Die Vollkeramikbrücke wird mit den Direct Titanbasen verklebt und wird dann im Mund okklusal auf den Direct Abutments mit den Direct Halteschrauben verschraubt.

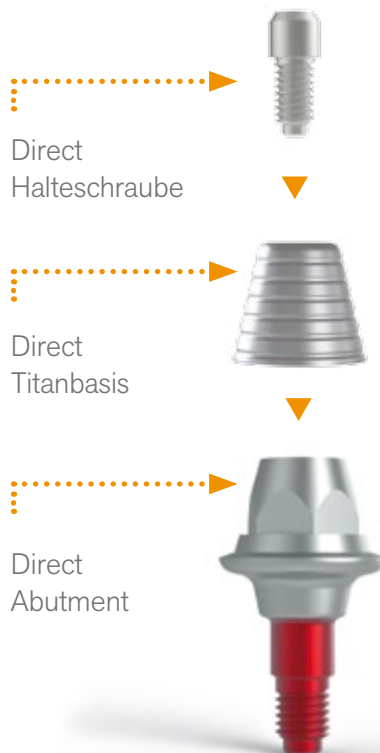


DIRECT TITANBASIS

Das „Passive-Fit“-Konzept für individuell gefräste und verklebte Steg- und Hybridkonstruktionen auf Schleimhautniveau. Die Übertragung erfolgt mittels Direct Scanbody. Lieferung inkl. Direct Halteschraube. Passend für BoneTrust® plus hex und cone Implantate in Verbindung mit dem Direct Abutment.

Direct Titanbasis 3.0 mm
Artikel Nr.: 165-003000

Direct Titanbasis 3.4/4.0 mm
Artikel Nr.: 165-003400



Direct Halteschraube

Direct Titanbasis

Direct Abutment

SCANBODY FÜR DIRECT ABUTMENT

Für die Fertigung individuell gefräster Steg- oder Hybridarbeiten wird zur Übertragung der exakten Implantatposition der Direct Scanbody benötigt. Auf Wunsch liefern wir Ihnen die entsprechenden STL-Dateien zum Einpflegen in offene Frässysteme. Passend für BoneTrust® plus hex und cone Implantate in Verbindung mit dem Direct Abutment.

Scanbody für Direct Abutment 3.0 mm
Artikel Nr.: 165-203030

Scanbody für Direct Abutment 3.4/4.0 mm
Artikel Nr.: 165-203440

Kunststoffprothese mit eingeklebter Direct Titanbasis

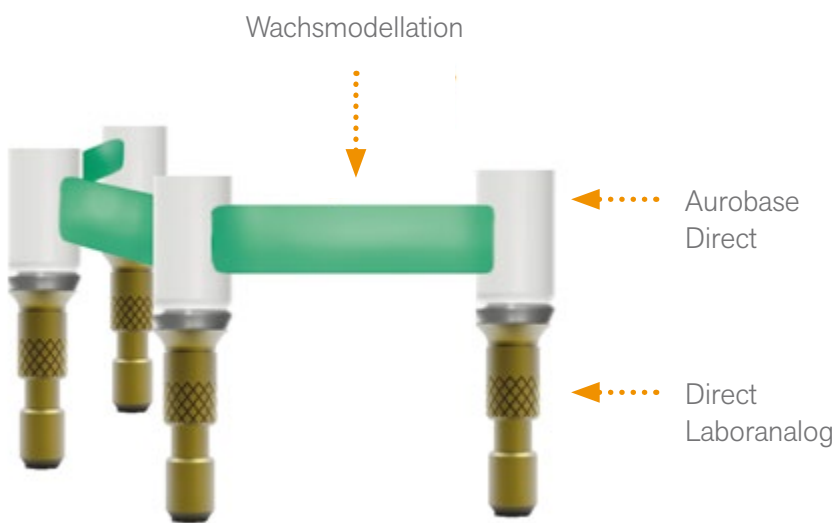


AUROBASE DIRECT

Dieser Aufbau ist für den Anguss mit hochgoldhaltigen HSL (PA) oder nichtedelmetallhaltigen NEM (NPA) Legierungen. Für Brücken- und Stegkonstruktionen. Passend für BoneTrust® plus hex und cone Implantate in Verbindung mit dem Direct Abutment. Wird inklusive Direct Halteschraube geliefert.

Beispiel: Herstellung eines gegossenen Steges

- AuroBase Direct 3.0 mm, HSL Artikel Nr.: 165-003015
- AuroBase Direct 3.0 mm, NEM Artikel Nr.:165-053015
- AuroBase Direct HSL Artikel Nr.:165-344050
- AuroBase Direct NEM Artikel Nr.:165-344051



DIRECT KRONENBASIS AUSBRENNBAR 2ER SET

Das Bauteil ist für kostengünstige Langzeitprovisorien entwickelt worden. Es kann aber auch als ausbrennbare Alternative zur Auro Base, ebenfalls zur Herstellung von verschraubter und verblockter Prothetik, wie z.B. gegossene Steg oder okklusal verschraubte Brücken und Hybridprothesen, verwendet werden. Es wird die Direct Halteschraube benötigt.

Direct Kronenbasis 3.4/4.0 mm Artikel Nr.: 165-344052

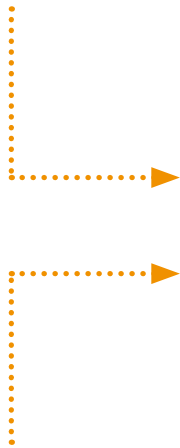


HERSTELLUNG EINES GEGOSSENEN GEFRÄSTEN STEGES

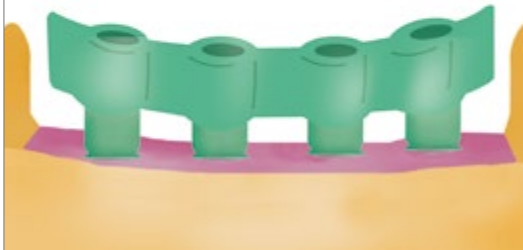
Die Aurobase Direct Aufbauten oder die ausbrennbare Direct Kronenbasen werden auf die Direct Laboranaloge im Arbeitsmodell geschraubt und passend eingekürzt. Dann wird der Steg entsprechend der gewünschten Form in Wachs modelliert, gefräst und in einer Metalllegierung gegossen und fertiggestellt.



- 1 Aurobase Direct Abutments auf dem Arbeitsmodell verschraubt



- 2 Fertige Steg-Wachsmodellation



- 3 Fertiggestellter Metallsteg



- 4 Direct Kronenbasis auf dem Arbeitsmodell verschraubt



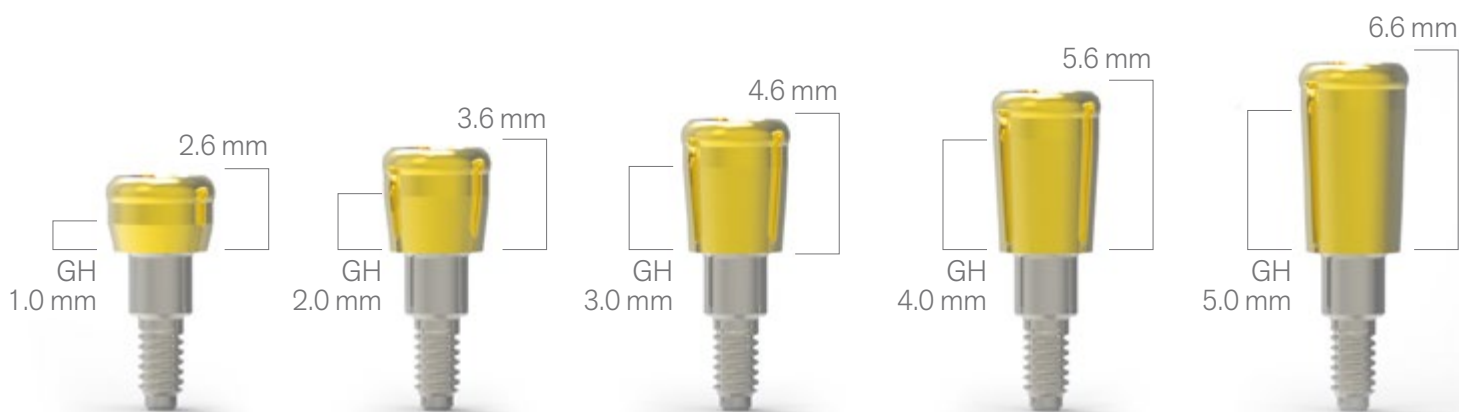
HINWEIS: Zur Fixierung auf den Direct Abutments wird die Halteschraube AuroBase Direct benötigt.

Artikel Nr.: 165-344055



„Lucky Lock“ Abutments dienen zur Befestigung implantatgetragener Deckprothesen im Ober- und Unterkiefer und können sowohl im Mund des Patienten (direkte Methode) als auch im Labor (indirekte Methode) einpolymerisiert werden.

BONETRUST® PLUS „LUCKY LOCK“ ABUTMENTS



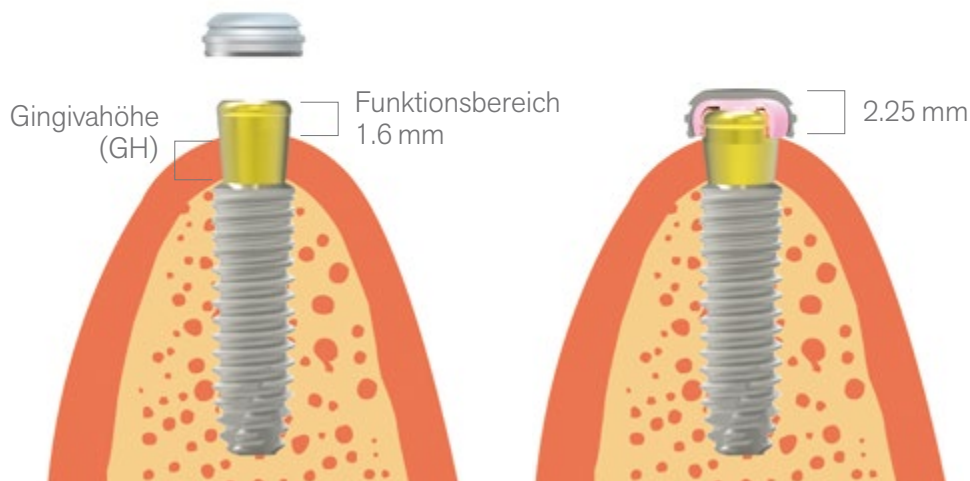
Die „Lucky Lock“ Abutments sind erhältlich in den Gingivahöhen (GH) 1 – 5 mm. Die angegebene Gingivahöhe ist gemessen ohne den Funktionsbereich des Abutments, welcher oberhalb der Schleimhaut liegen muss.

Mit den mitgelieferten Retentionssteckteilen ist es möglich, Angulationen bis zu 20 Grad auszugleichen.

Optional stehen Retentionssteckteile für den erweiterten Einsatzbereich (starke Angulation) zur Verfügung. Diese können bis zu 40 Grad Divergenz ausgleichen.

Jedes „Lucky Lock“ Abutment wird mit einem mehrteiligen Matrizenset geliefert. Inhalt:

- 1 × Retentionsgehäuse mit Verarbeitungssteckteil schwarz
- 1 × Ausblockring
- 1 × Retentionssteckteil klar
- 1 × Retentionssteckteil pink
- 1 × Retentionssteckteil blau



„Lucky Lock“
Universalinstrument

Artikel Nr.: 161-010001



Retentive Spitze
zum Entfernen
von Einsätzen

Mittelstück
zum Reponieren
von Einsätzen

Goldfarbened
Endstück
(Eindrehhilfe)

**ABZUGSKRÄFTE
MATRIZEN**

- Normale Retention,
2 300 Gramm
- Leichte Retention,
1 400 Gramm
- Extra leichte Retention,
700 Gramm
- Erweiterte Angulation,
1 800 Gramm
Einsatz bei nicht parallel
stehenden Implantaten
bis 40° Divergenz
(20° pro Implantat)
- Erweiterte Angulation Leicht,
700 Gramm
Einsatz bei nicht parallel
stehenden Implantaten
bis 40° Divergenz
(20° pro Implantat)
- Verarbeitungssteckteil

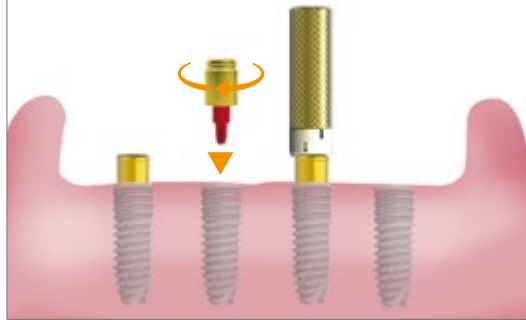


HINWEIS: Die schwarzen
Verarbeitungssteckteile sind
ausschließlich als Hilfsteil für
das Einarbeiten/Polymerisieren
zu verwenden und dürfen
niemals im Mund des
Patienten verbleiben.

**VERARBEITUNG –
EINSETZEN DES „LUCKY LOCK“
ABUTMENTS**

Nach dem Entfernen der Gingivaformer muss sichergestellt werden, dass die zum Aufbau zeigende Fläche des Implantates durchweg sauber ist. Um später den einwandfreien Sitz des Aufbaus auf dem Implantat zu gewährleisten, darf dieses nicht mit Knochen oder Weichgewebe bedeckt sein. Das Einsetzen der „Lucky Lock“ Abutments in die Implantate erfolgt mit der goldfarbenen Eindrehhilfe, welche Bestandteil des „Lucky Lock“ Universalinstrumentes ist. Beim finalen Anziehen der „Lucky Lock“ Abutments ist darauf zu achten, dass das vorgeschriebene Drehmoment von 20 N/cm genau eingehalten wird. Dies kann mit dem Eindrehinstrument „Lucky Lock“ Adapter WS und einer geeigneten Chirurgiemaschine erfolgen oder alternativ mit der Drehmomentratsche und entsprechendem Adapter, welcher über eine DIN-Kuppelung verfügt und alle gängigen Winkelstückinstrumente aufnimmt.

1 Einschrauben der „Lucky Lock“ Abutments mit der Eindrehhilfe

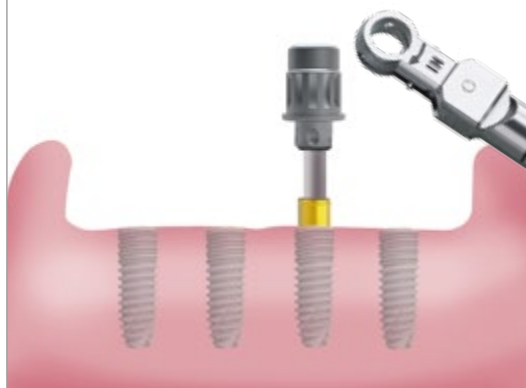


Eindrehinstrument „Lucky Lock“ Adapter Winkelstück

Artikel Nr.: 161-010022



2 Festziehen des „Lucky Lock“ Abutments mit Drehmoment



Eindrehinstrument kurz Ratschenadapter für Winkelstückeinsätze

Artikel Nr.: 190-202001



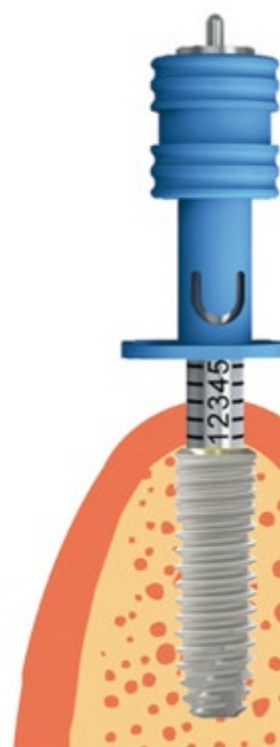
HINWEIS: Für eine optimale Abstützung und langfristig komplikationslose Funktion, wird empfohlen, eine „Lucky Lock“-Versorgung ausschließlich auf 4 Implantaten durchzuführen.

Zur Auswahl des geeigneten „Lucky Lock“ Abutments müssen der Implantatdurchmesser und die exakte Gingivahöhe bekannt sein.

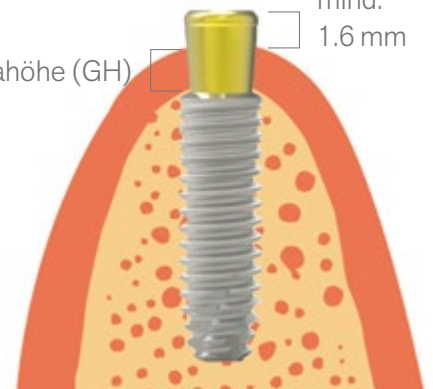
Dabei entspricht die Schleimhauthöhe der angegebenen Abutmenthöhe in Millimeterschritten. Im Zweifelsfall sollte immer zum höheren Abutment gegriffen werden, um den notwendigen Funktionsbereich der Matrice von 1.6 mm zu gewährleisten.

Für ein einfaches Ausmessen der Gingivahöhe können Sie die Altus™ Messlehre verwenden.

Artikel Nr.: 190-301700



Funktionshöhe mind. 1.6 mm
Gingivahöhe (GH)



VERARBEITUNG IM LABOR „INDIREKTE METHODE“

ABFORMUNG

Bei der Abformung der „Lucky Lock“ Abutments mittels „Lucky Lock“ Abdruckpfosten werden diese auf den Abutments aufgesetzt und anschließend mit geeigneten Materialien wie Silikon oder Polyethermaterial abgeformt. Nach Aushärtung des Abformmaterials und Entfernung des Löffels aus dem Mund verbleiben die „Lucky Lock“ Abdruckpfosten im Abformmaterial.

MODELLHERSTELLUNG

Nach der Abformung erfolgt die Modellherstellung mit „Lucky Lock“ Laboranalogen. Dazu werden diese in die im Abdruck verbliebenen Abdruckpfosten gesteckt. Nachdem der korrekte Sitz der Laborimplantate nochmals überprüft wurde, kann die Modellherstellung mit geeignetem Modellwerkstoff erfolgen.

Die mitgelieferten Ausblockringe werden über die Funktionsbereiche der „Lucky Lock“ Analoge gezogen, um zu verhindern, dass Kunststoff in die Retentionsgehäuse läuft.

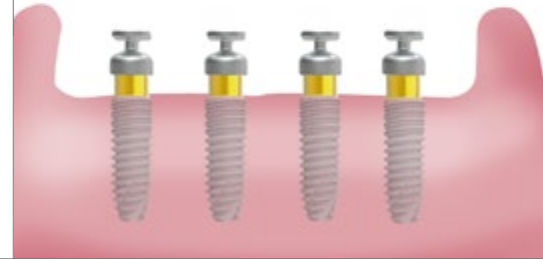
Danach werden die Retentionsgehäuse mit den schwarzen Verarbeitungssteckteilen auf die „Lucky Lock“ Laboranaloge aufgesteckt. Das schwarze Verarbeitungssteckteil fixiert das Retentionsgehäuse und legt die Resilienz der Prothese fest.

ACHTUNG: Unter sich gehende Bereiche zwischen Retentionsgehäusen (Matrizen) und dem umliegenden Gewebe, welche durch die Ausblockringe nicht erfasst werden, müssen ausgeblockt werden. Es darf bei der Herstellung kein Kunststoff in die Retentionsgehäuse gelangen!

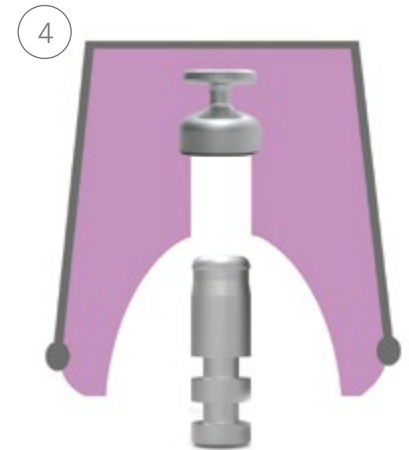
Artikel Nr.:
161-010002



③ Aufgesetzte „Lucky Lock“
Abdruckpfosten



Artikel Nr.:
161-010003



⑤



⑥ Platzierte Ausblockringe



⑦ Aufgesetzte
Retentionsgehäuse

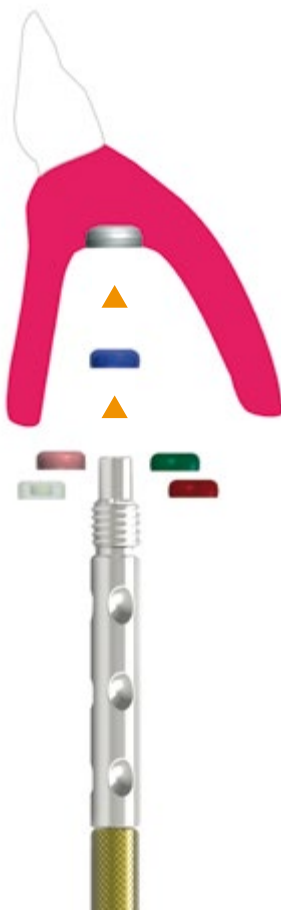


HINWEIS: Der korrekte Sitz der Prothese und „Lucky Lock“ Abutments sollte bei einem Kontrolltermin, ca. 1 Woche später, überprüft werden. Dabei sollten die „Lucky Lock“ Abutments noch einmal mit dem vorgeschriebenen Drehmoment von 20 N/cm nachgezogen werden.

9 Entfernen des
Verarbeitungssteckteils



10 Einsetzen der
definitiven Matriz



EINSETZEN DER FARBIGEN RETENTIONSTECKTEILE

Nach Fertigstellung der Vollprothese werden die weißen Ausblockringe abgezogen und auch die schwarzen Verarbeitungssteckteile mit Hilfe des „Lucky Lock“ Universalinstruments aus den Retentionsgehäusen entfernt.

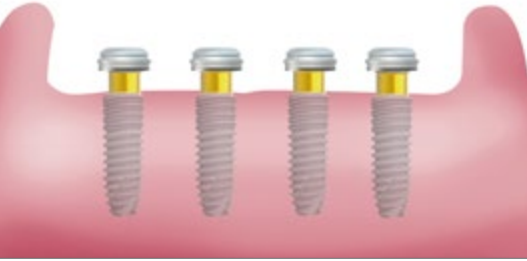
Dies geschieht, indem die aufgeschraubte Spitze des Instruments drei Umdrehungen entgegen dem Uhrzeigersinn gedreht und anschließend die retentive Spitze in das schwarze Verarbeitungssteckteil eingedrückt und das schwarze Steckteil herausgezogen wird.

Anschließend kann mit dem Mittelstück des Locator-Universalinstruments das entsprechend farbige Steckteil in das Retentionsgehäuse eingesetzt werden. Hierfür wird die Spitze des Instruments abgeschraubt und der Retentionseinsatz verwendet, indem dieser auf das ausgewählte Retentionssteckteil aufgesetzt und anschließend eingedrückt wird.

8



- 1 Eingeschraubte „Lucky Lock“ Abutments mit aufgesteckten Ausblockringen und Retentionsgehäusen



- 2 Im Bereich der Retentionsgehäuse asugeschliffene bzw. perforierte Prothese



VERARBEITUNG IN DER PRAXIS „DIREKTE METHODE“

„Lucky Lock“ Komponenten können direkt am Behandlungsstuhl in der Zahnarztpraxis in eine vorhandene Totalprothese integriert werden. Nach dem vorstehend beschriebenen Einsetzen der „Lucky Lock“ Abutments in die BoneTrust® Implantate, werden die in den Matrzensets mitgelieferten Ausblockringe über den Funktionsbereich der „Lucky Lock“ Abutments gezogen, um ein Einfließen von Kunststoff in die Retentionsgehäuse zu verhindern.

ACHTUNG: Unterschnitte zwischen den Retentionsgehäusen und dem umliegenden Gewebe, die durch die Ausblockringe nicht erfasst werden, müssen ausgeblockt werden. Es darf bei der Umarbeitung kein Kunststoff in die Retentionsgehäuse gelangen! Die Matrizen mit dem schwarzen Verarbeitungseinsatz werden nun auf die „Lucky Lock“ Abutments aufgesteckt. Durch den schwarzen Verarbeitungseinsatz wird das Retentionsgehäuse fixiert und die Resilienz der Prothese festgelegt. Die bestehende Vollprothese wird in den Bereichen der Retentionsgehäuse gezielt ausgeschliffen und perforiert. Die Prothese darf bei der Einprobe die Retentionsgehäuse nicht berühren. Kontakt zu den Gehäusen kann die exakte Positionierung der Prothese im Mund beeinträchtigen. Durch die Perforationen kann anschließend der Kunststoffeinfluss von okklusal erfolgen.

VERARBEITUNG IN DER PRAXIS „DIREKTE METHODE“

Das Einpolymerisieren der Retentionsgehäuse muss mit geeignetem Autopolymerisat unter Beachtung der Herstellerangaben erfolgen. Wir empfehlen zuerst die Benetzung der Retentionsgehäuse mit Kunststoff.

Dann sollte umgehend die Prothese eingesetzt, die exakte Positionierung überprüft und die perforierten Bereiche mit Kunststoff aufgefüllt werden. Sobald der Kunststoff ausgehärtet ist, wird die Prothese aus dem Mund genommen, Kunststoffüberschüsse entfernt und die entsprechenden Bereiche geglättet und poliert. Anschließend werden die schwarzen Verarbeitungseinsätze durch geeignete farbige Retentionseinsätze ersetzt. Abschließend erfolgt mit der eingesetzten Prothese eine Überprüfung der Okklusion.

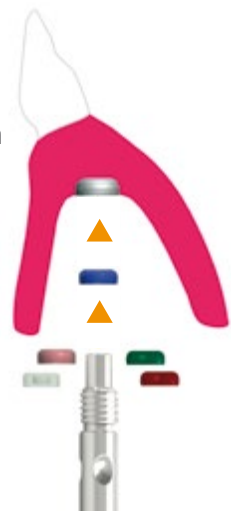
- 3 Prothese mit eingebauten Retentionsgehäusen



- 4 Entfernen des Verarbeitungssteckteils



- 5 Einsetzen der definitiven Matrize



„LUCKY LOCK“ MINI ABUTMENTS

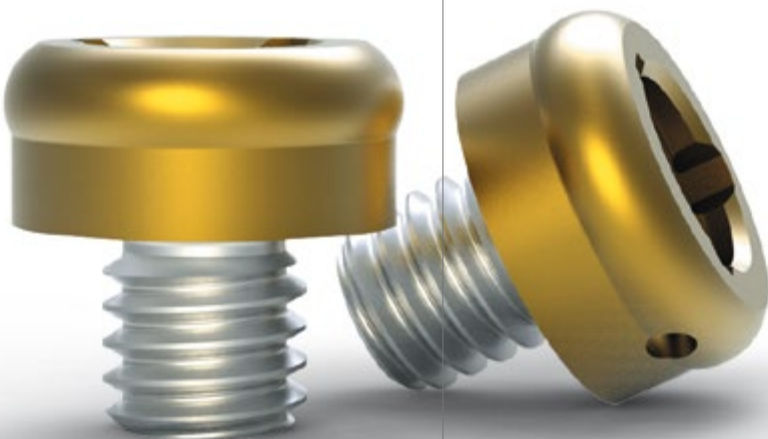
Die „Lucky Lock“ Mini Abutments stellen eine optimale Fixierungsmöglichkeit von herausnehmbaren Suprakonstruktionen in Verbindung mit Steg- oder Hybridarbeiten für alle Implantatsysteme dar. Das mit 1.75 mm extrem flache Halteelement kann auch bei extrem schlechten Platzverhältnissen verwendet werden. Gewinde: M2 × 0.4.

„Lucky Lock“ Mini Abutments sind nur im 2er Set erhältlich.

Artikel Nr.: 161-00MINI



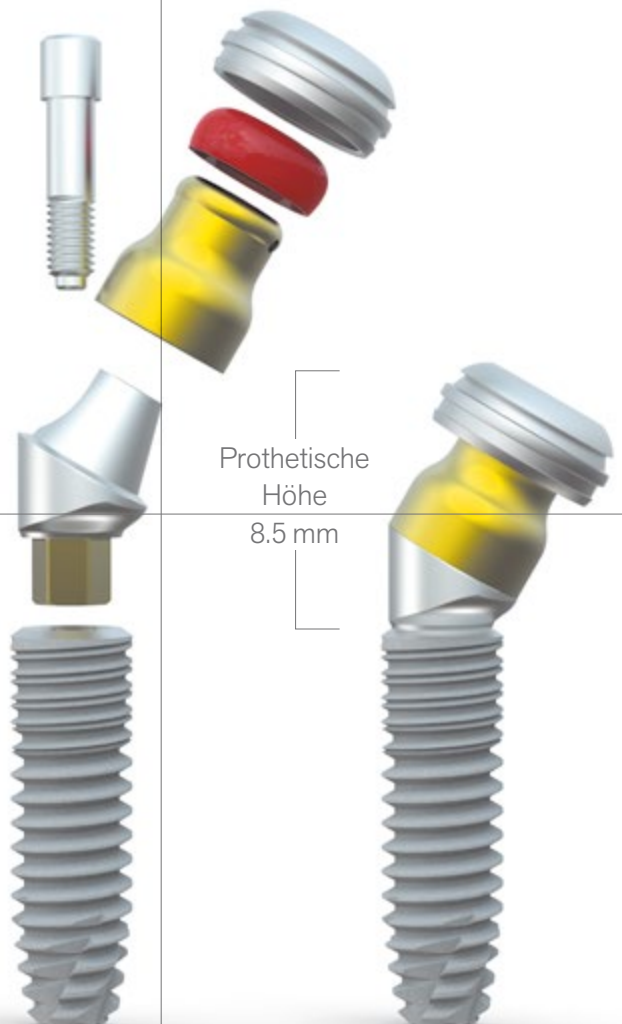
Gefräster Steg mit eingeschraubten Mini „Lucky Lock“ Abutments



DIRECT „LUCKY LOCK“ ABUTMENTS

Speziell konzipiert für das Direct Konzept. Die Abutments können auf die 0°/20°/30° Abutments aufgeschraubt werden. Dadurch können Divergenzen bis zu 30° ausgeglichen werden. Die Lieferung erfolgt inkl. 4-tlg. Matrizen-Set. Die Direct „Lucky Lock“ Abutments sind nur im 4er Set erhältlich.

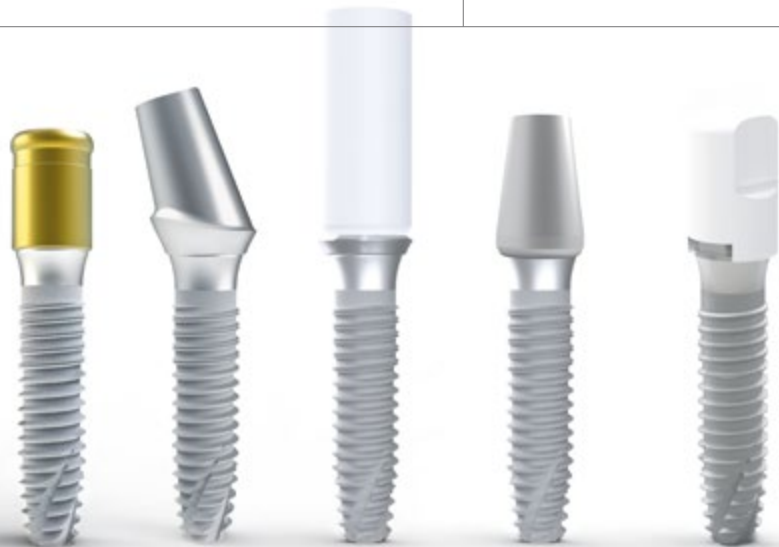
Artikel Nr.: 165-161000



BONETRUST® ONE

Das einteilige, durchmesserreduzierte BoneTrust® one Implantat wurde speziell für soziale Indikationen und die Versorgung mit CAD/CAM-Suprakonstruktionen entwickelt. Es vereint die chirurgischen Vorteile der BoneTrust® plus Implantate und ermöglicht enorm kostengünstige prothetische Konstruktionen. Es steht eine Vielzahl präfabrizierter Aufbaukomponenten zur Verfügung. Die Lieferung erfolgt inklusive des Universal Abutments mit OL-Schraube, welches sowohl als offener Abformpfosten sowie für die günstige Prothesenfixierung Verwendung findet.

PROTHETISCHE ÜBERSICHT BONETRUST® ONE

**BONETRUST® ONE
GINGIVAFORMER**

Zum Schutz des Implantatkonus oder zur Ausformung des Weichgewebes stehen für den Zeitraum, in dem der Zahnersatz angefertigt wird, entsprechende Gingivaformer/ Abdeckkappen zur Verfügung.

Artikel Nr.: 220-170030



**BONETRUST® ONE
UNIVERSAL ABUTMENT**

Das Universal Abutment ist als Einbringpfosten bereits auf dem Implantat vormontiert und wird auch als Abdruckpfosten für die offene Löffeltechnik verwendet.

Die Rändelschraube ist zum Festschrauben oben zusätzlich mit einem Sechskant versehen.

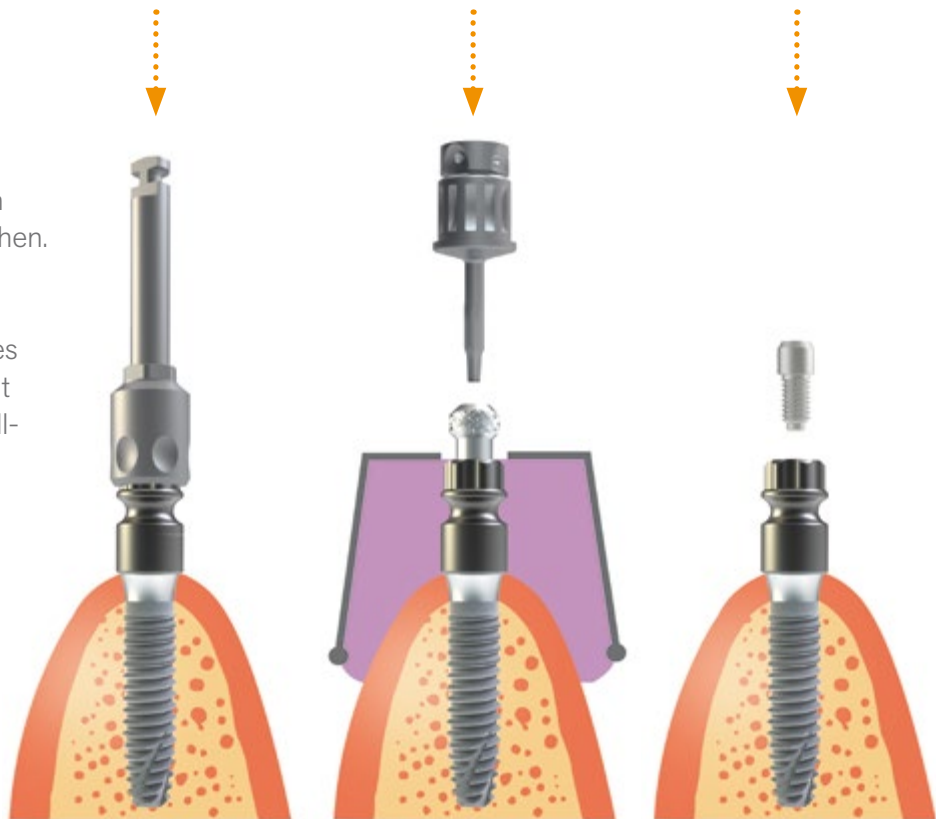
Optional kann die Abformung auch mittels eines Transfercaps aus Kunststoff oder eines Scancaps erfolgen. Das Universal Abutment kann auch für die Anfertigung eines Kontrollschlüssels genutzt werden.

Für das Medical Instinct® Direct Konzept wird das Universal Abutment zum Einpolymerisieren in die vorhandene Prothese verwendet und schließlich mit der BoneTrust® one Halteschraube okklusal verschraubt.

Verwendung als Einbringpfosten

Verwendung als Abdruckpfosten für offene Löffeltechnik

Verwendung als provisorisches Abutment



Einpolymerisieren der Universal Abutments in die Prothese mittels Rändelschraube

Fertige Prothese okklusal verschrauben mittels BoneTrust® one Halteschraube

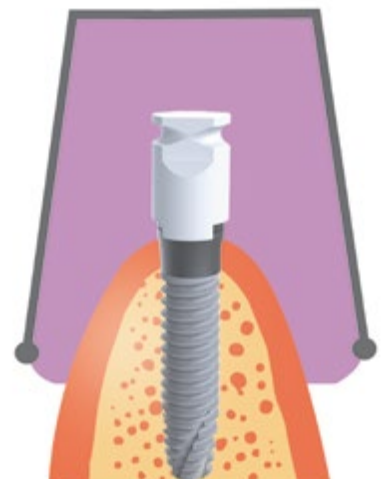


TRANSFER CAP

Mittels der BoneTrust® one Transfercaps kann eine schnelle und einfache Repositionsabformung durchgeführt werden. Die Transferkappen rasten sicher auf den Implantaten und Laboranalogen ein. Lieferung im 2er Set.

Artikel Nr.: 220-180030

Repositionsabformung ►



HINWEIS: Zur Fixierung wird die Halteschraube standard benötigt.

Artikel Nr.: 160-100001



**BONETRUST® ONE
STEBBASIS TITAN**

Dieser Aufbau hat keine Rotations-sicherung und ist zum Anfertigen von Stegkonstruktionen speziell entwickelt für die Lasertechnik.

Artikel Nr.: 220-163050



1 Aufschauben der Stegbasis Titan auf die BoneTrust® one Laboranaloge im Arbeitsmodell



2 Anpassen der Stegelemente



3 Verschrauben des fertigen Steges im Mund



4



BONETRUST® ONE STEGBASIS TITAN

Die Stegsegmente werden mit einem kleinstmöglichen Fügespalt zwischen den Stegbasen eingepasst und unter ausreichender Argongasspülung zusammengeschweißt.

ACHTUNG: Die Schweißnähte dürfen keine Blauverfärbungen aufweisen. Diese weisen auf eine ungenügende Argongasspülung und damit auf eine Sauerstoffaufnahme des Metalls hin. Dies führt zu einer Versprödung der Schweißnaht und damit zur Schwächung der Stegkonstruktion. Bitte beachten Sie die Betriebsanleitung Ihres Lasergerätes.

**BONETRUST® ONE
LABORANALOG (2ER SET)**

Artikel Nr.: 220-185030



BONETRUST® ONE „LUCKY LOCK“ ABUTMENTS

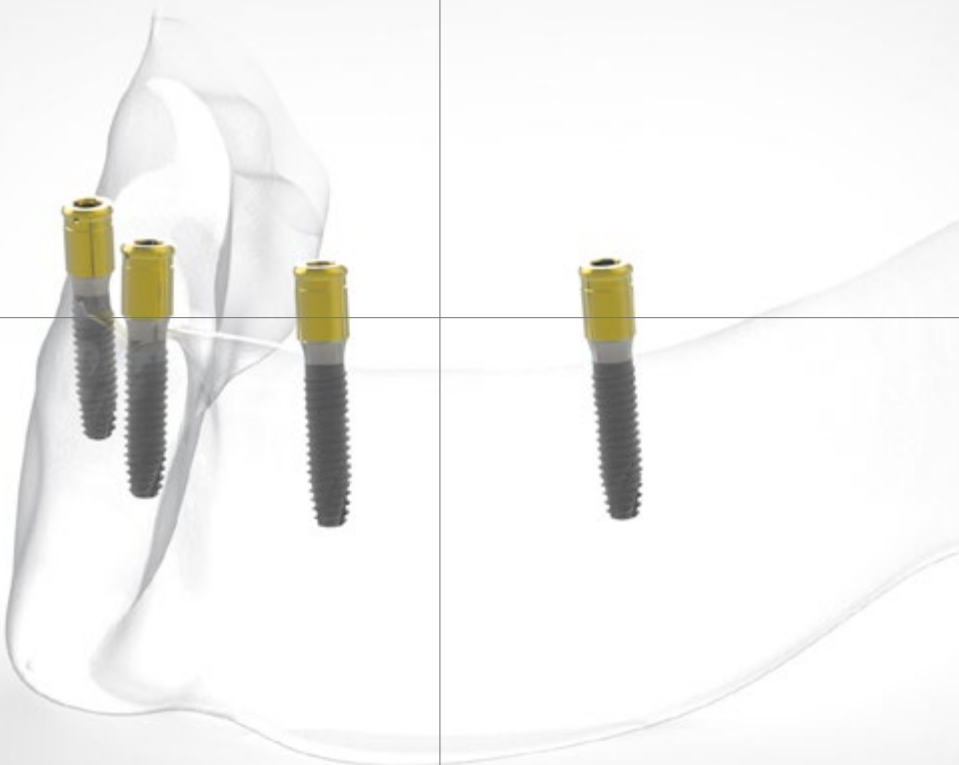
Die BoneTrust® one „Lucky Lock“ Abutments stehen in zwei Gingivahöhen (3.5 mm und 5.0 mm) zur Verfügung. Sie werden auf den Implantaten dauerhaft verklebt. Die Lieferung erfolgt inkl. mehrteiligem Matrizen-Set.

Für die Verklebung beachten Sie bitte die Angaben des jeweiligen Herstellers zur Verarbeitung ihres Klebers. Geeignete Kleber sind u. a. Multilink® Hybrid Abutment, Ivoclar Vivadent AG, oder PANAVIA™ F 2.0, Kuraray Europe GmbH.



BoneTrust® one „Lucky Lock“ Abutment Set, GH 3.5 mm
Artikel Nr.: 220-161303

BoneTrust® one „Lucky Lock“ Abutment Set, GH 5.0 mm
Artikel Nr.: 220-161305



HINWEIS: Nach der Verklebung der BoneTrust® one „Lucky Lock“ Abutments auf den Implantaten erfolgt der Einbau in die Prothese direkt oder indirekt, in der gleichen Vorgehensweise wie bei den normalen „Lucky Lock“ Abutments.

* Multilink® Hybrid Abutment ist ein eingetragenes Warenzeichen der Ivoclar Vivadent AG.

** PANAVIA™ F 2.0 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Kuraray Europe GmbH.

HSL BASIS CLASSIC

Am Beispiel einer verschraubten, mehrgliedrigen Brückenkonstruktion

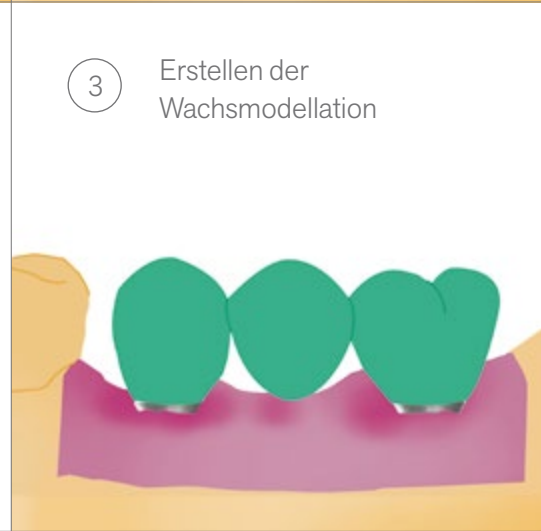


② Einkürzen der Kunststoff-Modellationshilfe

HSL BASIS CLASSIC

Dieser Aufbau hat keine Rotationssicherung und ist für den Anguss mit hochgoldhaltigen Legierungen zur Fertigung von Brücken- oder Stegkonstruktionen gedacht. Zur Fixierung wird die BoneTrust® one Halteschraube benötigt.

Artikel Nr.: 220-163030



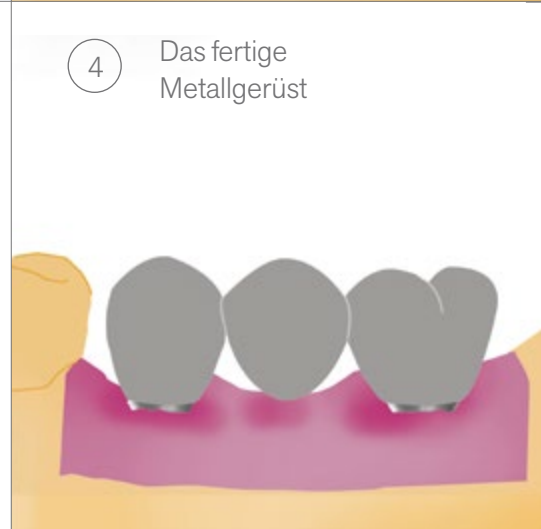
③ Erstellen der Wachsmodellation

HSL BASIS CLASSIC

Am Beispiel einer Stegkonstruktion



Wachsmodellation



④ Das fertige Metallgerüst



⑤ Fertige, keramik- verblendete VMK-Brücke

**BONETRUST® ONE
ESTHETIC ABUTMENT**

Die BoneTrust® one Esthetic Abutments stehen in gerader und angulierter Form zur Verfügung. Die Aufbauten sind rotationsgesichert und werden auf den Implantaten im Mund dauerhaft verklebt.

Für die Verklebung beachten Sie bitte die Angaben des jeweiligen Herstellers zur Verarbeitung Ihres Klebers. Geeignete Kleber sind u. a. Multilink® Hybrid Abutment, Ivoclar Vivadent AG oder PANA VIA™ F 2.0, Kuraray Europe GmbH.

Artikel Nr.:
220-160300



Artikel Nr.:
220-160317



0°



17,5°



BONETRUST® ONE SCAN CAP

Die BoneTrust® one Scan-kappe kann zum Übertragen der Implantatposition sowohl im Mund als auch auf dem Modell verwendet werden. Optional kann sie auch als Abdruckkappe genutzt werden.

Artikel Nr.: 220-166030

HINWEIS: Die Downloads stehen kostenfrei auf unserer Website zur Verfügung.

**Medical Instinct® >
Prothetik >
CAD/CAM >
CAD/CAM Downloads**

BONETRUST® ONE SCAN LABORANALOG

Die aus Kunststoff bestehenden BoneTrust® one Scan Laboranaloge können direkt zum Scannen und Fertigen der Suprakonstruktion verwendet werden. Auf Wunsch liefern wir Ihnen die entsprechenden STL-Dateien (Sitz des Schraubenkopfes/Anschlussdesign etc.). Nach dem "Matchen" der entsprechenden Dateien können Sie einfach und schnell individuelle Lösungen in Ihrem Labor selbst fräsen.

Artikel Nr.: 220-185040



Medical Instinct® bietet mit den BoneTrust® mini Implantaten ein einzigartiges Konzept für die Interimsversorgung.

In Zusammenarbeit mit der Privatzahnklinik Schloss Schellenstein in Olsberg wurde ein Design entwickelt, welches die Versorgung mit Prothetikkomponenten mittels einer Verschraubung ermöglicht. Das System bietet eine bisher einzigartige prothetische Vielfalt durch Standardkomponenten für die Prothesenfixierung bis hin zu ästhetischen Brückenversorgungen.

Es stehen zwei verschiedene Abdruckmöglichkeiten zur Verfügung. Neben der Möglichkeit, die Abutments mittels Abdruckkappe abzuformen, ist es außerdem möglich, die BoneTrust® mini Implantate auch direkt abzuformen.

BONETRUST® MINI INTERIMSIMPLANTATE

▼ BoneTrust® mini

BoneTrust® mini plus ▼



BONETRUST® MINI ABUTMENTS

Die Abutments stehen in 0 Grad und 17.5 Grad zur Verfügung. Im Lieferumfang sind die Halteschraube und Abdruckkappe enthalten. Die Abdruckkappe kann ebenfalls als Polymerisationskappe verwendet werden.

BoneTrust® mini Abutment
0 Grad
Artikel Nr.: 240-162300

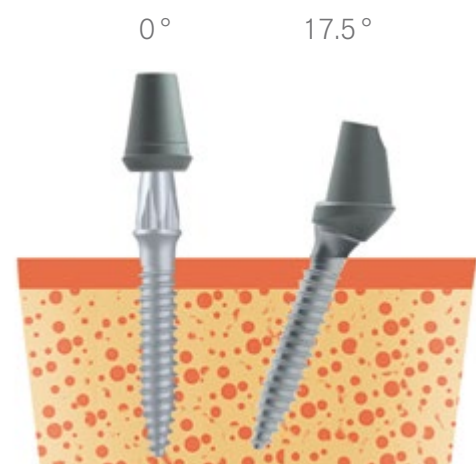
BoneTrust® mini Abutment
17.5 Grad
Artikel Nr.: 240-162317

Eindreheinstrument kurz
Ratschenadapter für
Winkelstückeinsätze

Artikel Nr.: 190-202001

0.9 mm Hex Schraubendreher (Winkelstückeinsatz)

Artikel Nr.: 190-101209



BONETRUST® MINI ABUTMENTS

Aufsetzen der Abutments 0 Grad oder 17.5 Grad und Festschrauben der Halteschraube mit dem 0.9 mm Hex Schraubendreher (Winkelstückeinsatz). Dieser kann mit dem Adapter auch für die Drehmomentratsche verwendet werden.



Mittels der Abdruckkappe (auch separat erhältlich) erfolgt die Abformung. Diese kann aber auch als Polymerisationskappe verwendet werden.

Zur Modellherstellung steht das BoneTrust® mini Laboranalog zur Verfügung.



BONETRUST® MINI LABORANALOGE

Artikel Nr.: 240-185023



BONETRUST® MINI LABORANALOGE VERSCHRAUBT

Artikel Nr.: 240-185123



BONETRUST® MINI KUGELKOPFSCHRAUBE

Die Kugelkopfschraube wird mittels des 0.9 mm Hex Schraubendrehers mit 20 N/cm eingeschraubt und die O-Ring-Matrize in eine vorhandene Prothese einpolymerisiert.

Artikel Nr.: 240-161230



BONETRUST® MINI KRONENBASIS

Um einen Interimsersatz auf den BoneTrust® mini Implantaten zu verschrauben, kann die BoneTrust® mini Kronenbasis bei Bedarf gekürzt und dann direkt in die vorhandene Prothese einpolymerisiert werden.

Artikel Nr.: 240-165000



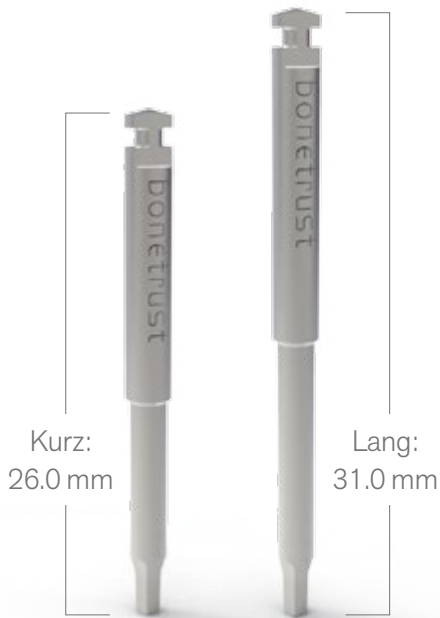
BONETRUST® MINI TRANSFER ABDRUCKPFOSTEN KOMPLETT

Mit dem Transfer-Abdruckpfosten besteht die Möglichkeit, das Implantat direkt abzuformen. Zur Modellherstellung steht ein entsprechendes Laboranalog verschraubt zur Verfügung.

Artikel Nr.: 240-180123



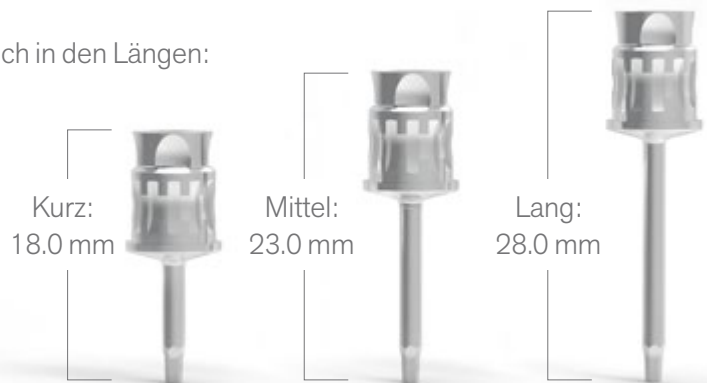
WINKELSTÜCK
KURZ UND LANG



WERKZEUGE UND HILFSMITTEL

SCHRAUBENDREHER 1.2 MM

Erhältlich in den Längen:



HALTER- UND INDIVIDUALISIERUNGSHILFE

Dieses Tool dient zum sicheren Halten und Individualisieren von Implantat-
aufbauten. In den Edelstahlgriff können entsprechende Aufnahmen für die
unterschiedlichen Durchmesser und Rotationssicherungen (cone & hex)
der BoneTrust® Implantatsysteme eingesetzt werden. Set, passend für alle
BoneTrust® plus Aufbauten (cone & hex)

Artikel Nr.: 190-344050



„LUCKY LOCK“ UNIVERSALINSTRUMENT

Das Universalinstrument dient zum Einschrauben der „Lucky Lock“ Abutments und zum Austauschen der Matrizen (Retentionssteckteile).

Artikel Nr.: 161-010001



NSK PROTHETIKSCHRAUBER ISD900

Der kabellose iSD 900-Prothetikschrauber von NSK ist durch die Drehmoment-Kalibrierung die optimale Lösung zum präzisen Festziehen von Halteschrauben in der Implantatprothetik.

Der iSD 900 verfügt über eine DIN-Kupplung für Winkelstückinstrumente und kann somit für alle Implantatsysteme verwendet werden. Kabellos, inkl. Akku.

Artikel Nr.: 192-ISD900



EINDREHINSTRUMENT KURZ

Ratschenadapter für Winkelstückeinsätze

Art.-Nr.: 190-202001



BONETRUST® PROTHETIK SET

Die sterilisierbare Prothetikbox beinhaltet eine Drehmomentratsche und einen kurzen und langen Sechskantschraubendreher. Dank des stufenlos einstellbaren Drehmoments und eines optional erhältlichen Universaladapters mit DIN-Aufnahme für Winkelstückinstrumente reicht Ihnen in Zukunft ein einziges Prothetik-Set für die prothetische Versorgung unterschiedlicher Implantatsysteme.

Artikel Nr.: 190-300334



WERKSTOFF- DATENBLÄTTER

WERKSTOFFDATENBLATT FÜR:

- + Abdruckpfosten
Reposition und OL
- + Esthetic Abutments (0°/15°)
- + Direct Abutments (0°/20°/30°)
- + Titanhülse classic
- + CAD/CAM Klebebasen

MATERIALAUSWAHL:

- + **Titan Grade 5** (TiAl6V4)
W.Nr.: 3.7165

Das Material entspricht den
Vorgaben der Normen:
ISO 5832-3 und **ASTM F 136**

RICHTANALYSE IN VOLUMENPROZENT

C	max. 0.08
Fe	max. 0.25
O	max. 0.13
N	max. 0.05
H	max. 0.015
Al	5.50 – 6.50
V	3.50 – 4.50
Ti	Rest

MECHANISCHE EIGENSCHAFTEN (AUS ROHMATERIAL)

Zugfestigkeit (rm)	≥ 900 MPa
Dehngrenze (Rp 0.2)	≥ 795 MPa
Bruchdrehung A (ε)	≥ 10%

Die „Lucky Lock“ Abutments zeichnen sich durch eine besonders harte und abrasionsfeste Titannitrid-Beschichtung aus.

Beschichtung auf „Lucky Lock“ Abutments:

Farbe: Goldfarben
 Material: Titannitrid
 Schichtstärke: 2 – 3 µm
 Chemische Bestandteile: Titan (Ti) ≈ 80 %
 Stickstoff (N) ≈ 20 %

MATERIALAUSWAHL:

+ **Titan Grade 5** (TiAl6V4)
 W.Nr.: 3.7165

Das Material entspricht den
 Vorgaben der Normen:
ISO 5832-3 und **ASTM F 136**

WERKSTOFFDATENBLATT FÜR:

+ „Lucky Lock“ Abutments


RICHTANALYSE IN VOLUMENPROZENT

C	max. 0.08
Fe	max. 0.25
O	max. 0.13
N	max. 0.05
H	max. 0.015
Al	5.50 – 6.50
V	3.50 – 4.50
Ti	Rest

MECHANISCHE EIGENSCHAFTEN (AUS ROHMATERIAL)

Zugfestigkeit (rm)	≥ 900 MPa
Dehngrenze (Rp 0.2)	≥ 795 MPa
Bruchdrehung A (ε)	≥ 10 %

Medical Instinct® Deutschland GmbH
Graseweg 24 · 37120 Bovenden
Telefon: 05593.951 96
Telefax: 05593.951 95
www.medical-instinct.de
info@medical-instinct.de

 für Medizinprodukte
 0297 für Medizinprodukte

Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen
finden Sie unter www.medical-instinct.de

 www.facebook.com/medicalinstinct